



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 102 (1892)

273 (5.10.1892)

urn:nbn:de:bsz:mh40-53501

Orneral-WA mzeiner

In ber Boftliffe eingetragen unter Rr. 2429.

Abonnement: 60 Big. monatlich. Bringerlohn 10 Big, monatlich, burch die Boft beg. incl. Boftant-ichlug M. 1.90 pro Quartal.

Infernte: Die Colonel-Beile 20 Big. Die Retlamen Beile 60 Big. Einzel-Nummern 3 Big. Doppel - Rummern 5 Big.

Dr. 273. (Celephon-Mr. 218.)

ber Stadt Manuheim and Umgebung.

(Mannheimer Boltsblatt.)

Meannheimer Jour

Amts und Areisverfündigungsblatt

Ericheint wochentlich fieben Mal.

Gelefenfte und verbreiteifte Zeitung in Manuheim und Amgebung.

Telegramm-Abreffe: ...Journal Mannheim." Berantwortlich: für den politischen u. allg. Abeil ChefeRebaffeur Dr. Samel, für den lofalen und prov. Theil Ernft Müller. für den Inferatentheil: Rari Apfel. Kotationsbrud und Beriag der Dr. H. hand'ichen Buch-benderei.

(Das ... Mannheimer Jouvnal" ift Eigenthum des fatholifden Burgerhofpitals.) 'ammilich in Rannheim.

Mittwoch, 5. Ottober 1892.

Ein Kapitel ans den geviten.

Mannheim, 4. Oft.

3m Bemugtfein, eine verzweifelte Gache ju vertreten (bie Freunbicaft mit ben Ultramontanen), fieht fich bie Breffe ber babifden Freifinnigen und Demokraten genothigt, auch vor ben "moralifc bebentlichften" Mitteln nicht jurudguidreden! Die Reue Bab. Lanbesgig. ift gang aus bem Sauschen, bag bie "Babifche Breffe" in Rarisrube gefagt bat, in Rorbbeutichland batten bie Rationalliberalen und bie Freifinnigen gemeinsam ben Rampf gegen bas ichmarge Rartell aufgenommen, icon bei ben letten Reichstagserfatmablen fei bies gefcheben. Bir bemertten bagu, bag man ber Bab. Br. beghalb nicht "Berlogenheit" pormerfen burfe, benn es fei etwas Bahres baran. Bir beriefen uns auf ein Wort bes freifinnigen Correfpondenten ber Brest. Beitung. Diefer hatte unmittelbar por ber Stichmahl ben Babifreis befucht unb ichrieb bann, im erften Bahlgange batten bie "Rationalliberalen" mobl fur ben tonfervativen ganbrath geftimmt, weil ber frubere nat. lib. Lanbrath bagu ermuntert hatte. Denn "es gabe bort eine Ungahl von Ronfervativen, bie bie Laune haben, fic nationalliberal gu nennen. Birtlide Befinnungsgenoffen Bennigjens gibt es menige im Rreife." Go gering auch ihre Angahl fei, etma 200, merbe ihre Silfe bei ber Stidmahl bod millfommen fein.

Rann man "Ronfervative, bie bie Laune haben, fich nationalliberal zu nennen", überhaupt zur nationalliberalen Bartet rechnen, überhaupt als Rationalliberale bezeichnen ? Bertappte Ronfervative haben in Sagan mit bem ichwarzen Kartell gegen die Freisinnigen und wirklich Rationalliberalen getampft, welch lettere bem Rathe ber Rat.-lib. Rorr, und ber Rat.-Big, folgten. Go liegt bie Sade. Unreblich ift es, Sanblungen folder Mud-Rationalliberaler bem Rationalliberalismus zugurechnen, wie es unreblich mare, fur bie Auch - Freifinnigen in Salles Berford ben Freifinn verantwortlich gu machen.

Die Freif. Big. vom 8. September ichreibt in einer Bolemit mit ber Rorbb. Allg. Big.: "Richt erft jest, fonbern mabrenb ber gangen Erfatmabl in Salle-Berford und icon meit fruber, fogar in ben Zeiten bes Rartells bei ben Lanbtagsmahlen von 1888 haben wir für biefen Babifreis ein Bufammengeben mit ben Rationalliberalen befürmortet. Auch hat ein foldes icon theilmeife 1888 und 1885 ftattgefunben." Much aus anberen Belegen erhellt, wie febr bie Freifinnigen in Rorbbentichland mit ben Rationalliberalen ben Rampf gegen bas ichwarze Rartell aufgenommen munichen und jum Theil aufgenommen haben. Der freifinnige Abg. Theobor Barth fpricht fich in ber "Nation" barüber folgenbermagen aus (nach ber Koln. Big.):
. Confervative und Clericale haben im Befentlichen gleiche Biele. Das tritt unter ber jegigen Jubrung bes Eentrums

mit jedem Tage, um den wir uns von den Beiten des Culturs tampfes weiter entfernen, deutlicher berbor. Es find in der Bolle gefarbte Confervative, die herren v. Schorlemer-Alfi, b. huene, Graf Balleftrem, die fich gegenwärtig an der Spite der Centrumspartei befinden. Sinter ihnen ftebt ber bijdbiliche Einfluß. Die weltliche und die firchliche Ariftofratie tatbolifcher Confession leiten so die an Geborsam gewöhnten glaubigen Bablermaffen bes Centrums in bas Lager ber Confervativen, als ob es fich um einen Bug ins gelobte Land banbelte. Den fogenannten bemotratifchen Elementen verwehrt man dabei toleranterweise nicht, auf diefem Marice Freiheitsgefänge anzustimmen. Das erhalt frifd und tauicht über Die eingefclagene Richtung manden hinweg. Das die preugischen Junter biefen Bu-aug mit offenen Armen aufnehmen, ift begreiflich genug. Sie tonnen ja babei nur gewinnen. Rirchliche und ftaatliche Be-Reactionare Gelegenveit ju einer reactionaren Rrafts probe erhielten. Moglicherweise murbe biefe Kraftprobe allerbings gu einer genten Rrifis führen, beren Befahrlichfeit nicht untericatt werden bart. Aber ber jegige Buffand ber latenten Reaction mit feiner Arfiarbeit und feinen verwirrenden Barteiconftellationen ift, alles in allem genommen, viel aeiabrlicher, ba er jebe ernithafte Gefundung unferer confti-tutionellen Berhaltniffe verhindert. Erft wenn eine confervativ elericale Allians greifbare Birtlichteit geworden ift und die Regierung biefer Combination offen ihren Segen extbeilt; erft wenn baraufbin eine abfolutiftifch-bureaufratifch-junterlich-orthodores Regiment ber Beietgebung und ber Bermaltung feinen Stempel aufgu-bruden verfucht, wird man hoffen durfen, bag bie wirflich Liberalen Elemente fich jufammenicharen und fich jene Berudfichtigung im politischen Leben erzwingen, die man ihnen heute - nicht obne eigene Schuld - vorenthatt."

eben begbalb bat bie "Reue Bab. 2.", die fonft gerne Barthe Artifel abbrucht, biefen, im Gemiffen beklommen, porforglich fortgeloffen. Das ift bubic von ibr; es zeigt boch, baft fie noch Gemiffen bat. Freilich nur fo eine Urt negatives Gewiffen. Es mare baber nicht unmoglich, bag fie auch einmal behaupten tonnte, fie felber habe nicht gefdrieben mas fie gefdrieben bat. Ste felber bat namlich bas Bufammengeben ber Liberalen braugen im Reiche gegen bas ichwarze Rartell "felbft bann noch erfreulich" gefunden, menn babei ein beutsch-freifinniges Manbat verloren geben follte." Jest im Oftober ift bie "Rene Bab. Ebsat g." mit Recht fittlich emport, bag fo ein Umtsverfunbiger, folch ein erbarmliches nat :-lib. Bugenblatt, bem man bie Babrbeit - wie Conupftabat - unter bie Rafe reiben muffe, ein Blatt fur Gauner, Chrabidneiber und Tafdenbiebe, fur Lumpe, Schurten und Schufte, bem man die Sabigfeit gur Brandftiftung und gum Mord freifinniger Ehrenburger auf jeber Geite anfieht, ein Blatt fur reaftiorare Berbummung, beffen Moral es gestatten murbe, mit jeber freifinnigen Raffe - feht Gud por, Mitburger! - ohne jebes Bebenten burchzugeben und bem Leichenschanbung fo viel gilt mie ein Butterbrot ober eine Rebe Benebene,") - mit Recht, fagen wir, ift biefer Spiegel aller Ritterlichteit und fledenlofen Tugend, die Reue Bab. Lbestg.", biefes Mufterblatt ohne Bleichen, biefer Ranon feiner und moralisch ftrenger Auffaffung und Ausbrudemeife, biefes Blatt fur fo viel Bahrbeit, Freiheit und Recht, ale bie Breffe bes herrn Pfarrer Bader im ganbe Baben überbaupt noch freifinnigen Blattern ju vertreten übrig lagt - biefes in jeber Begiebung tabellofe und unfehlbare Organ, bie "Reue Bab. Canbesgig.", ift mit volltommenem Recht "voll und gang" barüber emport, bag wir auf ben icharfen politifchen Beobachterblid bes f reifinnigen Abgeorbneten Alexander Meper uns rubig und Acher verlaffen und meinen, bie eigentlichen Partei-Rationalliberalen feien in Sagan-Sprottau auf ben bringenben Wint ber Sanptorgane ber Bartel fur ben Freifinnigen eingetreten! Beld eine "fittliche Entartung", auf bas Urtheil eines namhaften freifinnigen Mannes auch nur einen Heller zu geben! Und fehlen bie Worte .

Ach, mas find wir boch "vergegliche" Leute! Galt uns erft beim Worte "fittliche Entartung" unfere Rr. 220 vom 13. Auguft ein! Was ichrieben wir ba? "Den Grab ber politifden Chrlidfeit ber Reuen Bab. Banbesgig, wird es anzeigen, ob fie von bem mahrheitsgemagen Sinmeis, bag es fich bei ben Tabats. projetten nicht um nationalliberale, fonbern offiziofe Mus-laffungen hanbelt, Rotig nimmt." Die R. B. E. hatte namlich in einem großen ebenfalls von billigften Berbach. tigungen ftrogenden Artifel bie Rationalliberalen als bie Urheber aller Unichlage auf ben Cabat bingeftellt, bie bamals in ben offigios bebienten Blattern auftauchten. Die R. B. L. bat ihre ungeheuerlichen Unidulbigungen niemals miberrufen, wie es ein jedes Blatt, bas auf politifche Glaubmurbigfeit ("fittliche Reinbeit" murbe bie Reue Bab. Lanbeszig, in ihrer Ummerthung ber Begriffe fagen) Unipruch macht, ohne ober vielmehr mit Unftanb gethan batte. Bir baben bis beute barauf gemartet. Moge bie R. B. L. fich bei herrn Bfarrer Bader Mbfolution fur ibre "Gunben" bolen. Dann funbige fie unentwegt und gielbewußt meiter.

*) Citate aus noch ungebrudten Rummern ber R. B. S.

Bolitifche lleberficht.

Mannheim, 5. Oftober.

Unter ber leberidrift "Die Rrifis beginnt" befpricht bie "Freif. 3tg." bie innere Lage, wie fie burch bie Militarporlage gegeben ericeint: "Bie Reiche tangler, bie preugifdes Staateminifterium" lautet bie Lofung. Rachbem bereits feit langerer Beit bie beiberseitigen Offigiofen gegeneinanber geplantelt, tommen bie Begenfage beftig jum Musbrud, einerfeits in ber "Rational Beitung", anbererfeits in ber "Rothb. Mugemeinen Beitung". Es ftellt fich heraus, bag bie Militarporlage am Donnerftag bem preugifden Staatsminifterium lebiglich gur Renntnignahme pom Reichstangler überfandt morben ift, mit ber Dits theilung, bag die Ginbringung im Bunbegrath als Brafibialvorlage beichloffen fei. Die "Rorbb, Mug. Big." perfuct in einem beftigen Artitel gegenuber ber "Rat. Big." ein foldes Berfahren gu rechtfertigen. Gie ber Blane im vollen Ginvernehmen mit bem preugifden

Dan fiebt, daß bies auch auf Baben paßt, und bauptet, ber Weg ber bireften Ginbringung von Borlagen in bem Bunbegrath ale Brafibialvorlagen burch ben Reichstanzler fei von Anfang an in ber Reichsgefet gebung ungleich baufiger beichritten worben, als ber ber Einbringung von Bejegentwürfen burch bie Gingelftaaten. 296 Prafibialantragen fteben in ben letten 9 3abren nur 25 prengifde Untrage gegenuber. Diefe Statiftit beweift nicht bas Minbefte. Es tommt nicht auf bie Journalnummer an, fondern auf ben Inhalt ber preugiden Antrage. Doch bie "Rorbbeutiche Mug. Beitung" behauptet, es fei biesmal nicht anbers verfahren, wie bis-ber bei allen Militarvorlagen:

her bei allen Militarvorlagen:
"Dat der vreußische Kriegsminister die Genehmigung Sr. Majestal des Raisers zur Ausarbeitung eines eingreisenden Militargeiches erdalten, so setzt er sich zunächst mit den übrigen deutschen Kriegsministern in Berbindung, um deren Ansichten und Wäniche kennen zu kernen. Ift seine Arbeit soweit gereift, das sich übersehen lätzt, od und welche sinanzielle Wirfung sie haben würde, so tritt er mit dem Reichs-Schabamt in Berstehe würde, so tritt er mit dem Reichs-Schabamt in Berstehe, welches nun seinerseits in wichtigen Kälen ebenfalls zunächt die Berständigung mit den correspondirenden Finanziehorden der Einzelstaaten durch ichristlichen Berkehr oder durch mündliche Rückfpracke zu suchen pflegt. Ist dann ein Einverständnig erzielt oder ein Entschluß gesaft, so wird die Gestelmigung des Kaisers zur Eindringung der Vorlage in den Bundesrath als Präsidialvorlage durch den Reichskanzler erbeten."

Wenn Borftebenbes mabr ift, fo erffart fich biefes Berfahren nur barans, bag gur Beit ber fruberen Dilitarvorlagen ber Reich Stangler gugleich preu-Bifder Minifterprafibent mar und fich ber Uebereinftimmung feiner Collegen im preußifchen Minifterium verfichert batte. Wie in aller Welt aber tommt ber preugifde Rriegeminifter bagu, bei einer folden Borlage uber ben Ropf aller anberen preugifden Staats. minifter, uber ben Finangminifter, über ben Minifterprafibenten binweg mit ben übrigen beutichen Rriegsminiftern und bem Reichstangler in Berbinbung ju treten ? Die "Rorbb. Allg. Big." vermahrt fich insbesonbere baggegen, bag Borlagen, welche bie Gefetgebung auf ben in unmittelbarer Berwaltung bes Reiches befindlichen Gebieten betreffen, burch einen Gingelftaat an ben Buns begrath gelangen. - Die Militarverwaltung befinbet fic aber nicht wie bie Marineverwaltung und bie Boft in unmittelbarer Bermaltung bes Reiches, fonbern in berjenigen ber Einzelstaaten. Bir glauben nicht, bag ein fachsischer, bagrifder ober wurttembergifder Rriegsminifter gu der ihm mitgetheilten Militarvorlage Stellung genommen bat, bevor er fich ber Buftimmung feiner übrigen Ministercollegen versicherte. Es liegt bier in ber That eine capitis deminutio por preugifde Staatsministerium, woburch basfelbe in Reichsfachen felbft noch unter bas Minifterium von Lippe ober Reuß f. E. herabgebrucht wirb. Denn ber Schwerpuntt ber Frage ift barin gut fuchen, bag bie Genehmigung bes Raifers, welcher jugleich Ronig von Breugen ift, von bem Reichstangler gu ber weintarporlage nachgefucht worden ift, bevor bas preugifche Staatsminifterium in bie Lage getommen ift, fic uber bie Borlage gu außern. Welche Buftanbe ergeben fich baraus? Die Profibialvorlage ift im Bunbesrath bebeutungalos ohne bie Unterftugung ber preugifchen Stimmen. Die preugifden Stimmen aber find abgugeben nach ber Inftruttion bes preugifden Staats-minifteriums. Das preugifche Staatsminifterium aber mirb in bie Zwangslage verfest, entweber gegen ben Monarchen zu votiren ober fich ohne weiteres bem Reichsfangler gu fugen. Das find boch gerabegu unglaubliche Buftanbe. In einer Angelegenheit von ber größten politifden Eragweite geht ber Reichstangler mit bem Rriegeminifter felbftfranbig por. Rur von Rilitar. perjonen ift in biefer Gode ber Raifer berathen morben. Denn bie Civifftaatsfefretare im Reiche gablen als Untergebene bes Reichofanglers nicht als felbftftanbige Fattoren. In welche subalterne Rolle merben auch bie Ringnyminifter einichlieglich bes Reichbichabietretars hierbei berabgebrucht! Sie haben einfach nur fur bas Gelb gu forgen, mas ber Generalreichstangler mit bem Rriegeminifter fur nothwenbig balt. Die Folgen ber unnatürlichen Erennung bes Umtes bes Reichstanglers pon bemjenigen bes Ministerprafibenten treten bierbei in verbangnigvoller Beife bervor. Der Minifterprafibent Braf ju Gulenburg, welcher in ber porigen Boche auf Urlaub gereift ift, wird nach ber "Boft" am nachften Mittwoch wieber in Berlin eintreffen. Mber mirb fic herr Diquel biefes Borgeben gefallen laffen? Die "Rorbb. Mugem. Beitung" verfichert, bag bas Reichsichagamt bei ber Ausgestaltung feiner finangiellen

Finangminifterium hanbelt. Bie tann aber bas Rinangminifterium einverstanden fein mit ber Mufbringung von Mitteln, wenn es noch gar nicht in ber Lage gemefen ift, eine Anficht auszusprechen über 3 mede, ju melden Die Mittel aufgebracht werben follen. Best muß fich geigen, ob herr Miquel jemals ein Bolititer von felbftftanbiger Bebeutung gemefen ift ober ob er nicht mehr gu fein beanfprucht als ein geschickter

Techniter fur neue Steuern."

Die Morgenblatter erortern eingehend bas Uebergeben bes preugifden Staatsminifteriums bei Ginbringung ber Militarvorlage. Der oben behandelte Artifel ber "Rorbb. Mig. Big." mirb auf Caprini jurudgeführt. Die "Rat. 3ig." erflart am Schluffe eines ausführlichen Leitartifels, ba bie Frage, ob fo meitgebenbe militarifche Unforberungen geftellt werben burfen und muffen, in ber Regierungeinftang ausichlieglich von militarifder Geite gepruft werbe, muffe bie Brufung im Reichstage um jo ernftlicher fein. Die "Rreugatg." ichreibt, es fet ungweifelhaft, bag bie Bebanblung ber Militarporlage ju ernften Reibungen amifden bem Reichstangleramt und bem preugifden Ministerium Beranlaffung gegeben habe. Rach ber Form bes Inhaltes bes Artitels ber "Rat. Big." fei beren Quelle im Staatsministerium ju fuchen. — Die "Boff. 3 tg." prognofticirt eine Regierungefrifis und ichließt, jebenfalls mußten biefe Borgange neuerbings ben Glauben an bie Dauerhaftigfeit ber inneren Buftanbe fomer erichnittern, jum Schaben fur bie Regierung wie fur bie Mation.

Sodit feltfame Betenniniffe hat ber ultramon. tane Gdrififteller Bafferburg, ber als Abgeordneter ber Zweiten beffifden Rammer feine Bartei auch offiziell vertritt, in einer Berfammlung bes Frantfurter Centrums: Mahlvereins gemacht. Daß herr Bafferburg "bie Monarchie nicht liebt" und bag es ihm, wie er fich nach einem Bericht ber "Frankf. Zig." auszubruden beliebte, "giemlich talt laffe, wie fich bie Sogialbemotratie mit ihr abfinbe", ift an fich icon fonberbar, ba ja herr Bafferburg ju ben Subrern jener Bartei gebort, melde fich mit Borliebe als bie guverlaffigfte Stute von Thron und Mitar bezeichnet; noch mertwurbiger ift es aber, bag ber ultramontane Abgeordnete in ber Frantfurter Berfammlung weiter erflarte, er fet ein Patriot, fo marm, wie Giner, aber "uber bem Baterlande fiebe ibm bie Freiheit, und uber ber Freiheit ftebe ihm Gott" herr Bafferburg ift gwar als Schriftfteller ein großer Freund phrafenhafter Stilbluthen, bag er aber als offigieller Parteipolititer Gabe, wie bie porftehenb mitgetheilten, in öffentlicher Berfammlung auszufprechen fic nicht icheut, beweift neuerbings, wie febr fogar bervorragenbere ultramontane Bortfubrer thre Stellung jur Staatsgemalt und Staatsform vom Stanbpuntt firch: licher Intereffenfragen abhangig machen, wofür ja bie Berhaltniffe in Frankreich im gegenwartigen Augenblide ein berebies Beugnif ablegen. herr Bafferburg ift übrigens in Baben nicht unbefannt. Er hat ber "Bab. Rorr." gufolge gulett an ber Geite bes herrn Lieber im Januar b. 3. in ber Freiburger Fefthalle gefprochen und por wenigen Jahren nach bem Rudtritt Raufens iben Babifchen Beobachter" mabrent turger Beit redigirt.

Aus Stadt und Land. * Mannbeim, 5. Oftober 1892,

Errichtung einer Burgerschule.

Man ichreibt uns:

In ber Samftagnummer Shres geschäpten Blattes brudt ein Berr Einsender den Bunich aus, man möchte in den Lehrpian der neu zu errichtenden Burgerschule auch dem Englischen als obligatorischen Lehrgegenstand Raum gewähren. Gewiß in der Bunich ein berechtigter. Es ist nur die Frage, ob die Durchführung auch möglich ift. Die Beit, welche für

genilleton.

- Der Banterott bes Bantiers Mug. Och. Fr. bem Bujammenbruch bes Banthaujes Dirichfeib und Bolff eingeleitete unbeilvolle Mera ber mit Depot Unterichlagungen berbunbenen Bantier-Rataftrophen bat eine bochft überraichenbe Fortfehung erfahren. Die beiben Inbaber ber in ber Ueberdrift genannten Bantfirma haben fich in Begleitung ihres Rechtsbeiftanbes bei ber Berliner Staatsanwalticaft mit bem Weftandnig eingefunden, daß fie bas Bermogen ibrer Rundicaft, beftebend aus hinterlegten Werthpopieren und Baarguthaben in Betragen von 1,700,000 DR, verloren batten und dutaben in Betragen von 1,00000 Dr. bertoren gaten ind bemgemäß die gerichtliche Brogedur forderten. Die Inhaber ber genannten Firma sind der Gsjährige August Deinrich Fr. Schulze und sein Reffe Erich Viert, im Alter von 36 Jahren. Bor einigen Tagen sand sich der jüngere Inhaber der Firma bei einem älteren Geschäftelreunde ein, um diesen wegen Gewährung eines Darlebens zu ersuchen. Lesterer darüber erstaunt, sorichte nach dem Grunde dieses Angliedens und ersuhr von dem in heftiges Schluchzen ausbrecken ben Piert, bas ber Kirma Depots fehlten und er sowie sein Den Biert, bag ber Firma Depots fehlten und er fowie fein Ontel Schulze in ber größten Berlegenheit ieten. Da, so meinte ber Geschäftsfreund, fonnte nur ein Bantier belfen, bem man fich anvertrauen muffe. Biert, ber in ber letten Beit der eigentliche Beiter bes Geschäfts war, während Schulge nur eine mehr possive Rolle ipielte, begab fich denn auch au einem befreundeten Bantier, der fich auch alsbald nach dem Geschäftslotal begab und Einblid in die Bücher au nehmen verluchte. Dier gewahrte biefer nun, daß eine Bilang des Belagaftes feit eima gebn Jahren nicht gezogen war und bag nach ben fonftigen Aufzeichnungen thatfachlich ein Manto an Depois zc. im oben angegebenen Betrage vorhanden war, für welches irgend welche bantmaßige Dedung nicht erifirte. Unter folden Umftanben, fagte ber Banquier, bliebe nichts übrig, ale fich ber Staatsanwaltichaft zu offenbaren. Die beiben Firmeninhaber beichloffen, bies zu thun. Unterfudungerichter Grommel untergog bie Beiben fofort einem eingebenben Berbor und bemerfte auf beren Grage, ob fie nun in haft blieben, wos ihnen febr ermunicht ware, bag bies nur bann erfolgen tonne, wenn Aluchtverbacht vorlage, ober fonftige Romplifationen ju befürchten maren. Schlieglich murbe ibrem Buniche willfahrt und fie murben in awei bon einander ge-trennie Bellen abgeführt. Bo ift bas Belb geblieben? - Domobl fich der Stand biefer gangen fenfationellen Ange. | jur letten Stunde. Man war allgemein bon feiner Solibitat

bie Erlernung zweier Sprachen verwendet werden mußte, ihnnte nur auf Roften anderer ebenfalls febr berechtigter Unterrichtefacher gewonnen werben, und es mare gewiß au bebauern, wenn 3. B. bem Weichaftsrechnen, in bem an ber bebauern, wenn 3. B. bem Geschäftsrechnen, in dem an der beifigen erweiterten Bolfsichule so glangende Resultate erzielt werden, Abbruch geschehen würde. Außerdem glande ich nicht, daß auch nur für den größeren Theil der Schüler späterdin das Bedürfniß vorliegt, zweier Sprachen machtig zu fein. Dagegen erlaube ich mir einen anderen Borichlag zu machen, der gewiß auch der Beachtung an maßgebender Stelle werth ift, salls das Projett einer höheren Bürgerschule bier verwirklicht wird. In unierer "vierichreibenden" Zeit ist es für jeden Beidelsmann, insbesondere für den Kausmann, von unschäßbaren Bartheil einer Chreisfreit mächtig zu fein. Gerabe barem Bortheil, einer Rurgichrift machtig gu fein. Berabe barem Bortheil, einer Aurzichritt machtig zu tein. Gerade am biefigen Blace ift die Stenographie in sait allen größeren Geichäften zum Bedürsnis geworden und wird von vielen Fitmen bei Engagements zur Bedingung gestellt. Ein weiterer Beweis für die Bedürlnisfrage in der jedes Jahr größer werdende Andrang jungerer und alterer herren zu den Unterrichtelursen der biefigen Stenographendereine. In doch einer der hiefigen Stenographendereine einer der aröften in Deutschland. Ferner sei auch an dieser Stelle auf die Anregung in dieser Frage (Einführung der Stenographie in den höberen und mitteren Lebranfialten) ausmerfiam gemacht, welche Berr Seh, Kommerzienrath Diffen ein der I. Bad. Kammer gegeben hat. Linch unser Derr Oberbürgermeister Rammer gegeben hat. Kund unfer Derr Dberbürgermeifter bat gelegentlich einer Stenvoraphenversammlung in hiefiger Stadt ber Bedeutung ber Stenvoraphie beberatgenkwerthe Worte gelieben. Was nun die praftische Durchführung diefes Borfchlags anbelangt, so ist dieselbe ungleich leichter als bei awei Sprachen. Wochentlich zwei Stunden während eines Jahres dürften genigen, um brauchdere Stenographen herangubilden. Außerdem fann nun die Stenographen nicht zu den Lehrgegenständen rechnen, die beinvorze ichmerige Auforder. Zehrgegenständen rechnen, die besonders schwerige Anforder-gehrgegenständen rechnen, die besonders schwierige Ansorder-ungen an die Schüler stellen und damit also die Gesahr einer Ueberbirdung in fich ichteigen. Eine Schwierigkeit bietet nur die Frage, welches von den verichiedenen Spsiemen einacführt werden soll. Die Schwierigkeit ist aber nur eine ichembare. Jedes Spsiem ist sur den Geschäftsmann gut; die Hauptsache ist die, daß er es beberricht. Man konnte also gang gut einmal bier einen Berinch machen und in ver-ichiedenen Alassen vernicheidene Spiteme lehren. Wenn man lich dann für eine einschleiden wollte (was aber nicht absolut ichtebenen Klanen verichiedene Spiteme lebren. Wenn man fich bann für eines enticheiben wollte, (was aber nicht abiolut nötbig ericheint) so hatte man gewiß am Ende eines Jahres an ben Leiftungen ber betreffenben Klassen einen Mahlab, welches bas zwedmähigste ift.

Man könnte obigen Aussührungen wohl entgegenhalten, bie jungen Leute batten ja Gelegenbeit, sich in den Stenograbhendereinen diese Kunftiertigkeit anzueignen. Das ist betreinen wir Leiber necht par ber biefe bie

aber immer mit Roften berbund n und viele, febr viele, die es gern möchten, baben die Beit nicht dagu. Wenn bie Zags über im Geichäft angestrengt waren und wonl noch einige Abende gu ihrer Weiterbildung belegt haben, fei es privatim ober im Raufmannichen Berein, io gebort wohl für manche eine große Energie bagu, regelmäßig und mit dem nothigen Eifer ben Untereicht in ben Bereinslofalen zu besuchen. Bang andere mare es, wenn fie icon in ber Schule, in ber Beit, mo fie and Bernen noch gewöhnt find, ben ftenographiiden Unterricht fo nebenbei mitnehmen. Reiner, der Die Stenographie einmal grundlich erlernt bot, wird fich je wieder von ihr trennen; benn die Bortheile, Die fie ihm bietet, find groß und anhaltenb.

Ge wird une geichr eben:

Das Gebiet bes Unterrichts foll und muß ein vollftanbig "neutrales" bleiben. Gine nabere Auseimanberfehung finden wir unnothig. Werben aber irgendwie biefe natürlichen Schranfen burchbrochen, fo ift bas ftets vom lebel. Die Erfabrung lebite es auch in Maunbeim.

Früher bestand bier eine fogenannte 8 Gulbenichule mit 8 filaffen und eine 2 Gulbenichule mit 4 Rlaffen. Bene Schule war eine folche, in welcher bie Leiftungen ber Schiller und Schulerinnen, besonders in den oberften

ber Schaler und Schulerinnen, besonders in den oberften Rlassen, sebr gute waren.
Die Töchter der ersten Familien Mannbeims besuchten diese 8 Guldenschule von der 1. die zur 8. Klasse; erit dann kamen sie in Justitute. Was sie aber der Bolksichule zu danken hatten, das werden sie beute noch empfinden.
Die 8 Guldenschule für Knaden lieserte eine gediegene Borbildung für die Mittelichulen. Jene Knaden, welche die 8. Klasse durchmachten, waren in jeder Branche des Geschäftstelebens gut zu verwenden; dessen Welche nich noch alle jene Männer erinnern, welche auch das Glüd batten, jene Schule zu besuchen. Bir batten wiederholt Gelegenbeit, von Männern Mannheims zu bören, mit welcher Berehrung und Dankbarkeit sie sich ihrer sicheren Lebrer erinnern, wenugleich diesein sehr sieher Rucht mit storfem Arme handhadten!
Reden dieser 8 Guldenschule bestand eine 2 Guldenschule. Der Lehrblan war den Verballnissen und Bedürsnissen seiner Winder vollständig angepoßt, welche diese Anstalt besuchen. Wanche Estern wären ganz aut im Stande aeweien, 8 Gulden

Danche Eltern maren gang gut im Stanbe gemejen, 8 Bulben

legenheit noch nicht überfeben lagt, es insbesonbere bei ber Bebensweife und offenbaren Solibaritat ber beiben Firmeninbaber rathielhaft erideint, wo bie toloffalen Summen geblieben find, aumal bie genaueften Recherchen an ber Borfe ergeben haben, bog bie Firma Speculationegeicafte nicht betrieb, fo bat man boch einige Unbaltspuntte bierfür feftauftellen mocht. Der Firmeninhaber Schulge hatte feine einzige Tochter an ben Ingenieur Ereutler verbeirathet. Diefer betreibt in Gemeinicaft mit bem Ingenieur Schwarz ein gabritgeicatt Diefe find Befiger eines Gtabliffements für Kanalisation, Gas-Diese sind Besiger eines Etablisements für Kanalisation, Gas, Wosser, Bosser, Lenislations und hetaungs-kinlagen u. i. w. Dieses Jahrikgeschäft hat im Laufe sehr bedeutende Summen verschlungen und zwar auch soldte, welche die Ir ma Aug. d. F. Schulze vorgestreckt batte. Das Jahrikgeschäft soll in den letzten Jahren verlusttragend geweim sein, namentlich durch unglückliche auslächische Berbindungen. Die Geschäftsverbindung mit der Firma Aug. d. F. Schulze wurde aufrecht gebalten, obgleich die Tochter Schulze's, Frau Treuter, vor drei Jahren, kurz nach dem Tode ihrer Mutter, gestorben war. Von anderweitigen Engagements der Banksiten ihr fich son anderweitigen Engagements der Banksite batte sie solde in der letzten Zeit nicht, da sie sich von Spekulationse bezite, Ultimogeichäften für sich sowohl fich bon Spelulationes begin, Ultimogeichaften für fich fomobi sich von Spekulationse bezw. Ultimogeichäiten für sich iowohl wie ihr ihre Kundschaft fern dielt. Lehtere rekrutrte sich überhaupt aus den solidelten Burger- und Beamtenkreisen. U. a. gablte der frübere Finannaminister Scholz zu den Kunden der Frübere Finannaminister Scholz zu den Kunden der Frübere hoft die Beamten der Reicksbant, die ihre Bermdgensverbältnisse nicht vor ihren Kollegen offenbaren wollten, baben ihre Kapitalien der Firma August G. F. Schulze anvertraut. Als die am stärkten Geschädigten werden herr Generalarzt Dr. K. genannt, der ca. 300,000 Mark verliert, und eine Wittwe in Raadeburg, welche einen Berlust von 200,000 M. zu bestogen hat. Es ist dem Kontursverwalter vordehalten, in das Chaos der mangelbassen Puchführung Ordnung zu beingen und felkauftellen, wo die Buchführung Ordnung ju bringen und feitzutiellen, wo die febleiden 1%, Millionen geblieben find. Der dlere ber beiben Firmen-Inhaber, Berr Ang. Deint Fr. Schulge, bot in Gemeinschaft mit feinem alteren, in duifden verftorbenen Bruber bie Firma im Jahre 1858, bor 89 Jahren, begrunbet Bordem war er in Stellung bei ber Banffirma Jacquier und Securius. Derr Jacquier, ein febr borfichtiger Mann, bielt große Stude auf Schulze, ben er als ein Mufter für alle Unberen bezeichnete. Das Renommes eines Mufter Bantiers behielt Schulze bei allen ieinen Belannten und Kunden bis

Rannheim, 5. Okiober.

Scholgeld au zahlen; trosdem batten sie ihre Gründe, wesphalb sie diese erweiterte Anstalt nicht benugten.

Auch in dieser Anstalt wurden durch oklichtgetreue Zehrer aans gute Resultate erzielt, obgleich die Anstade eine schwieserigere war, daß mindestens 2 Jahraange in den untersten Klassen Knaben und Mädchen vereinsat waren. Wir berusen und in dieser Sinsicht auf das Urtbeil eines einenwerthen tücktigen Schulmannes in Maunheim, welcher gerade aus dieser Thatsache bezüglich der Leistungen der obersten Rlassen der Zouldenschule in autem Glauben einen vollständig irrigen Schließ zog und die Einbeitöschule verlangte.

Es bestand zu jeder Zeit die Uedung, daß talentirten, braden und keißigen Schülern undemittelter Eltern auf Berlangen gestattet wurde, ihre Kinder der 8 Enlbenschule zuzus übren mit ermäßigtem oder ohne Schulgeld. Es gab auch Nehrer, welche in liberaler und auvordommendster Weise einen jolchen Uederschie fand an diesen gediegenen Einrichtungen der Bolfsichtlen in Mannbeim etwas auszusehen. Trogdem trat zu Ansang der Gor Jahre ein Gremnum von Männern auf, welche die Kründung einer höheren Mädchenschule verlangten und auch erzielten.

welche die Grundung einer hoheren Dabchenichule verlangten und auch erzielten.

und auch erzielten.
An ber Spige dieser Gesellschaft ftand ein Mann, welcher später die einstugreichte Stellung in Mannbeim einnahm und bennoch die Reorganisation der Bolfsschule, d. h. "die Einsheitsichule" sich als Sauptausgabe ftellte. War bas consequent? Geradezu "nimmerichon" war, als gegen Ende der 60er Juhre das neutrale Gebiet der Schule der wilde Tummetplat

einer politifden Bartet murbe, um fich ans Ruber gu bringen. Im "Grunen Saus" fprach berfelbe herr, welcher bie bobere Mabchenfoule mit grunden balf, vor einer großen bemofratifchen Bolfsversammlung in Betreff ber Ginheitsichule wortlich:

"Die Rinder der Armen baben babfelbe Recht, auf ber gleichen Schulbant gu fipen mit ben Rindern ber Reichen!" Diefe Bhrafe that ibre Birtung!

In Brinzip kann man ja für eine berartige Schuleins richtung sein; allein in der Brazis sie allgemein einsühren, dat für Schulmanner ihre großen Schattenseiten, was an einem prolanen Beispiel später gezeigt wird.

Warum gingen denn dem lieben "niederen" Bolke in Wannbeim die Augen nicht auf, das doch keine Ursache hatte, an den bewährten alten Schuleinrichtungen zu rütteln, über das Thun jener Gerren? Nachem diese den Abm der weiblichen Jugend (Töchter reicher Eitern) abgeschöpft und der böberen Mödschenschule zugesührt hatten, dann wurde das ber boberen Dabchenichule gugeführt hatten, bann wurde bas Bischen Rabm gusammen geliabpert, und es enthand für bas geliebte Bolf bie Einheitsichule. Manden besser filmirten Burgern, welche ebenfalls für diese Einheitsichule ichwarmten, gingen nachter bie Augen auf, und anstatt ftanbhaft in ber Rolge für ihre 3bee einzutreten, brachten fie ihre Tochter in Mabcheninstitute und bezahlten fur bas hobes Schulgelb, was fie vorber in ben oberften Rlaffen ber Achtgulbenichtle ebenfo gut und noch beffer erhielten.
Bei ben Knaben war es gerabe fo. Wir tonnten Romen

Bei den Knaden war es gerade so. Wir tonnten Namen aufgählen von solchen Herren, welche sich sogar ein sipäter sehr lohnendes) Grichöft daraus machten, aus Bolitit für die Einheitsichule lebhait zu agittren, selbstversändlich berzehrt von der Liebe zum sog. "niederen" Bolke.

Bevor aber noch die Einheitsschule ins Leben trat, führten sie ihre Söhne im Alter von 6—10 Jahren den wie Bilze emporichießenden Knadenvorschulen zu. Selbstverkändelich machten es andere "anständigen" Leute, welche nur einigermaßen das hobe Schulgeld auftreiden konnten, gerade so, wenngleich auch sie für die Berwirklichung der Einheitssichule aus Liebe aur Gleichbeit und zum sog, niederen Bolke, das man ja bekanntlich der Bahlen brauchte, durch Dick und Dünn mitgingen. und Dunn mitgingen.

fragen nun bas fog. "niebere" Bolt: "Bar bas

Und von biefen Beuten habt 3hr Euch jahrelang leiten und führen laffen!

Bir wollen nicht auf andere Bebiete übertreten, fonbern

Bir wollen nicht auf andere Gebiete übertreten, sondern auf dem der Einheitsschule verbleiben. Saßen nun die Linder der Arimen auf derielben Schulbank mit den Kindern der Reichen? Nie und nimmermehr! Jeht war die Scheldung eine viel größere, unter welcher hauptsächlich der mittlere Geschalt mann litt.

Rehrer, welche früher jahrelang an der 2. Gusdenschule waren, versicherten, daß sie dort mit weniger Unstrengung und mit besierem Ersolge wirten konnten. Warum das? Aus dem einsachen pädaggasischen Grunde: "Die Elemente waren einheitlicher; die nichtsäagende Bielwissereit wurde nicht verlangt; dagegen konnte das "Nothwendige" stetig und gründlich durchgeno mmen und eingeübt werden. Die meisten Kinder wurden zu Dause in der Garten und Jandwirtbichaft, oder sonkwie beichältigt; es verblieb ihnen wenig Zeit, über mäßige Hausaufgoben zu sertigen ze. Um das Ichrenium der erweiterten Einheitsichuse zu erreichen, mußten der Schule acgenüber andere Berhältnisse eintreten; zu Hause konnten aber die Verbältnisse sichlechterdungs nicht geändert werden, aber bie Berbaltniffe ichlechterbinge nicht geanbert merben,

burchdrungen. Abgefeben bavon, daß er nur gu ben folibeften Borjengeschäften rieth, lebte er außerorbentlich iparjam, ba man ihn überbies für einen fehr wohlbabenben Mann bielt, war er bei feinem geringen Aufwande als ein Beighals verwar er bei seinem geringen Aufwande als ein Weigbals berichrisen. Er machte niemals eine Babereile, suhr nie in einer Drosche und knauserte bei jeder Welegenheit. Der aweite Indaber ber Firms, Erich Viert, ein Resse Schulzes, hat bei ihm das Geschät erlernt. Er ist underberrathet; in der letzten Beit soll er sich verlobt haben. Es beibt, das er sich koftspieligeren Rebensgewohnheiten hingegeben habe; doch sehlen hiersür Anhaltsdunfte. Er bewohnte mit seiner Mutter eine ziemlich einsache Wohnung. Er ist als Sozius in die Firma der Vahren eingetreten, nachdem er allmälig dom Veheling zum Krosaristen dereichen aumaniet war.

Bebeling jum Broluriften berielben avancirt mar.
— Der blutige Ausgang von Richard Bo &' funfaltiger "Eva" ift befannt: in Mains aber, wo biefes Schauipiel bor einigen Tagen gum erften Mal auf ber Bubne bes Stadttheaters bargeftellt wurde, batte es leicht in allgemeinem Boblgefallen fein Ende gefunden. Eva, die ungludliche Grafentochter und ibatere "Brau Bartivig", mus ihren Beriubrer, ben Grafen Elimar bon bolm, am Ende bes bierten indrer, den Grafen Etimar von Holm, am Ende des bieteten Alfres mausetodt schiegen; ober, o Miggischich, Fraulein Sandow, welche die Bedauernswerthe darzustellen batte, war so in Erregung, daß sie den Roolver vorzeitig aur Entladung brachte, und doch batte die Mordwasse feine aweite Rugel mehr au persenden. Allarmeine Spannung im Bublifum, wie es dem bosen Etimar jest ergeben würde. Da — bei dem letzten Wort, das die Sintergangene ibrach, trat ein bisseicher Geist unsschort in die vorderite Kulffe und ichos von da aus den Grafen nieder. Allas ist iest zulrieden, viele follen sogar Brafen nieber. Alles ift jest jufrieden, viele follen fogar

- Gin "Bhantaftifdes Wörterbuch" bat ber fürglich verftorbene Dramatter Abrien D courcelles in Baris binterlaffen. Daraus bas Folgenbe: Maioteur - ein Dinterianen. Laraus das golgende: Agivieur — ein Fauler, der wie ein Reger arbeitet, um nicht arbeiten am müsien. — herz — das Tintenjaß eines Dichters. — Dep Lomatie — ber längte Weg don einem Bunft zum andern. — das lich — "ja aber so zut und dat eine so hübiche Laisle". — Sprechen — eine der gedräuchlichten Wirten nichts zu sagen. — Verschung — eine Etappe zur Scheidung. — Sich verschung an — eine andere Art, zu altern. — Soiree — man kann nicht genug dingeben: es ift in angenehm, debon zurückzufehren. — Immer — ist re ift fo angenrom, bavon gurudgutebren. - 3 mmer - ja

Beiber gibt es auch Eltern, benen es gang gleichgiltig ift, ob ibre Rinber ju Saufe ben geborigen Fleiß entwideln bei Gertigung ber nothwendigften Aufgaben und bei Repetition bes Gelernten. Betommen aber ihre Rinber ungunftige Bengniffe, fo find es bauptlächlich folde Leute, welche dann

über Bebrer, Schule u. f. w. loszieben. Da aber in jeder Rlaffe der Unterricht gleichmäßig fort-ichreitend ertheilt werden muß oder foll, fo werden beffere und fleißige Schuler nicht nur gurudgehalten, fonbern fie verfallen auch in ein langjames Tempo.

Riemals werben gute Aepfel bagu benutt, um faule Aepfel gut ju machen; es ift fiets bas Umgefehrte ber fall, gang besonders aber in ber Schule, was ftatiftisch nachgewiefen werben fonnte.

Bei ber frühern Schuleinrichtung batte man in jeber Rlaffe einen hoben Brozentfat bon Schulern, welche, vom Betragen gang abgesehen, in ihren Leiftungen bie Rote "gut"

Auf Bflicht und Gewiffen foll einmal jeder Alaffenlehrer angeben, wie viele Schüler er jeht beüht, mit beren Fleig und Fortschritt er wirklich zufrieden sein taun, ohne bas er mit den iblichen Bewaltmagregeln, besonders Schularreft, nachzubelfen braucht! -

Bie weit wird ein Fuhrmann tommen, welcher große Laften fortzuschaffen bat über Berge, wenn er neben einem ftarten Bierbe ein ichwaches anspannt? Bird er nicht Wesseres leisten können, wenn er zwei schwächere Bserde be-nügt und die Last erleichtert? In diesem Falle können sich auch Thiere mit weniger Krast nüglich erweisen und man wird den Fuhrmann seines praktischen Borgehens wegen loben, abgesehen davon, daß er im ersten Falle sich des ichwächeren Thieres gegenüber einer Qualerei schuldig gemacht hatte.

Beber Bejer wird die Bebeutung biefes profanen Ber-

gleiche berfteben. gleichs verstehen.
Aber das verstehen wir nicht, wie man den betressenden Behörden einen hählichen Borwurf in ganz erregter Weise machen fann, wenn sie bezüglich einer Schulorganisation eine Einrichtung treffen wollen, die naturgemäß und pädagogisch dollständig gerechtsertigt ist und gerade dazu dienen wird, die reicheren und ärmeren Elemente mehr zusammenzusübren, als das bei der Errichtung der Einheitsschule geschah.

Dann muffen wir boch ftrengftens ins Muge faffen, bag bas Borhaben ber jegigen Beborben auf einem gang anberen Standpunfte ftegt, viel reiner und viel fachgemäßer als bas

Bon Bolitit tann bier gar nicht bie Rebe fein; auch baben weber ber herr Oberburgermeifter noch ber herr Biector irgend eine Stellung ju gewinnen, noch ein Beriprechen eingulöfen! -

Es geichah aus den wichtigsten padagogischen Gründen, aus Gründen, wie sie eine einsichtsvolle Behörde rechtschiefenen Kindern und einsichtsvollen Eltern gegenüber der pstichtet ist, aber unmöglich aus andern, niederen Beiden Derren sam es schließlich gleich bleiben, wie der materielle Aussall gedeckt wird. Daß man aber sir töhere Leistungen auch eine materielle Gegenleistung in Aussicht stellt, das treffen wir dei allen höheren Lehranstalten. Sind dort tüchtige Kinder der jog "Proletarier" — ausgeschlossen? Jeder verwinstige Menich muß vor einem sleißigen, strebiamen und braden jungen Mann um so größere dechachtung haben, se tiefer dessen Wirgen kland. Bu allen Beiten war man bereit und wird es in der Folge ebenfalls sein, solchen Kindern der Armen es leicht zu machen, den höchsten Grad der geistigen Bildung zu erreichen. Wohl dem , bei welchem in seder Beziehung später ein günstiger Ersolg eintritt. Es geichab aus ben wichtigften babagogifden Grlinden

der geistigen Bildung zu erreichen. Wohl dem, bei welchem in seber Beziehung später ein günftiger Ersolg eintritt.

Wie es schent, gab ein ganz nebensächlicher Umstand den Haubankoß zu dem wilden Aufbäumen gegen eine vollständig zeitgemäße Schulverbesserung: der Name "Birgerichuns zeitgemäße Schulverbesserung: der Name "Birgerichuns zeitgemäße Schulverbesserung: der eine tiese Abneigung gegen das sog. "Mastdürgerthum" begt, möge der Hinneis dienen, daß wohl mancher Sohn und manche Tochter eines solchen Bürgers keinen Alah in dieser Anstalt sinden wird. Die Bezahlung von 28 M. Schulgeld wird nicht binreichend sein, einen ausgesprochenen Unsteiß, gepaart mit mehr oder weniger Talent, zu besiegen, um in dieser Anstalt zu verbleiben. Unftalt gu verbleiben.

Anftalt zu verbleiben.
Aber das wird in reichlichkem Mage der Fall sein, daß tüchtige Kinder Undemittelter unter Ermäßigung ober gänzlichem Rachlaß des Schulgeldes zur Zierbe einer solchen Anftalt dienen können, wodurch in anderer Beise für deren sonnen, wodurch in anderer Beise für deren solltere Existenz gesorgt werden wird, als es disher der Fall war.
Aber was soll denn aus der erweiterten Schule werden, wenn die besten Schüler beseitigt werden? Man mache die Rlassen Schüler Schule keien, so daß der Bedrer jedem Schüler bei noth wendige Aufwertsamfeit schen Schüler fann und die Resultate bei diesen Kindern werden bedeutend bester werden, als es früber der Fall sein konnte und die Lehrer werden, als es früber der Fall sein konnte und die Lehrer werden, als es früber der Fall sein konnte und die Lehrer werden im Sindlich bierauf eine Bestriedigung empfinden, welche mehr werth ist,

jedenfalls bearbeitet wurden, jo groß gewesen, wenn bon der Errichtung einer "Mufterichnle" die Sprache gewesen ware? Belch bernünftiger Menich fann fich der Errichtung einer Wufteranitalt feindselig entgegenstellen?

Und das diese Anftalt eine Mufteranstalt werden wird, bafür bürgen einestheils die tücktigen Lehrfröste Mannheims, die bedeutende Hachsenntnis des Rectors und das lebhafte Interesie der Mannheimer selbst, das sie an dem Unterrichtsmesen nehmen, wenn auch mitunter mit der gewohnten Opposition Opposition.

Man ichreibt und:

Durch Das Bertrauen der Mehrheit der Babler, murbe bie jegige Majoritat ber nationalliberalen Stadtverorbneten gefchaffen. In Anbetracht, bag bie Borlage bes berehrl. Stadtrathe, begüglich Errichtung einer Burgerichule für Stadtrothe, brauglich Errichtung einer Burgericule für Rnaben und Dabden, eine hochgrabige Bewegung unter ber Burgericaft bervorgecufen bat, die bisber in der Breffe, sowie in Bersammlungen anderer Barteien Ausbrud fand und findet, wird der Borftand der nationalliberalen Bartei hierdurch gebeten, burch Ginberufung einer Barteiverfamm-lung ben herren Stadtverordneten Gelegenheit ju geben, Die Buniche ihrer Babler in Betreff ber Burgerichule ju horen. Wuniche ihrer Bahler in Betreff ber Burgerichuse zu hören. Die Rothwendigkeit einer iolchen Bersammlung ift wohl nicht zu bestreiten. Daben die Demokraten und Sozielbemokraten burch Einberufung von Bersammlungen Jedermann Gelegenbeit gegeben, seine Meinung zu außern über die Vorlase des des verehrt. Stadtraths, so ift es wohl angebracht, zu wünschen, daß auch die nationalliberale Bartet, durch Einsberufung einer Bersammlung Gelegenbeit gibt, die Frage ber Einstützung der Burgerichule zu preffen. Einführung ber Burgericule gu prufen!

Rach bon uns eingezogener Erfundigung beabfichtigt ber Borftand ber nationalliberolen Bartei nicht, eine Bartei Berfammlung einzuberufen. Es banbelt fich bei ber Borlage über Errichtung einer Burgerichule lebiglich um eine Bemeinbe-Angelegenheit ohne politifchen Charafter, Die bon ben berufenen Bemeinbe-Organen gu prufen und gu erlebigen ift.

Diefer Befichtepuntt tam auch in bem ftabtrathlichen Beichluß, ber einftimmig bie Borlage gutgebeißen bat, jum Ausbrud; wie mohl in biefem Collegium Angeborige berichiebener Barteien figen, murbe bort aus pabagogifden unb finangiellen Ermagungen Ginftimmigfeit ergielt, und bat man bie Borloge bort als eine jebes politifden Charafters entbebrenbe behanbelt.

Die Thatfache, bag bie bemofratifche und focialbemofratifche Bartei als folde Stellung gegen bie Borlage genommen, tann an bem Standpuntt ber nationalliberalen Bartei nichts andern. Soweit nationalliberale Stadtverorb. nete bie Burgerichule-Borlage nicht angunehmen in ber Lage find, bieten bie Borbefprechungen und bie Burgerausichuffis ung Belegenheit gur Beltenbmachung ihres Standpuntts.

Bugang gu ben Brieffachern. Das Raiferliche Bofiamt I. baber erlagt im Inferatentheit b. Bl. eine Befanntmachung, wonach bie Brieffacher gur felbfiftanbigen Beerung bon beute ab bis auf Beiteres um halb 8 Uhr Morgens Buganglich gemacht werben. Die bon uns gebrachte Beichwerbe bat, wie wir mit Freuden fonflatiren, die gewünschte Birfung gehabt. Soffentlich wird auch ben anderen von uns in den letten Tagen gerngten Mangeln abgeholfen.

Munitbireftor Bleget, eine in früheren Jahren in

Dunitdirektor Bleget, eine in früheren Jahren in biefiger Stadt und namentlich in mufikalischen Kreifen fehr bekannte und beliebte Persönlickleit, ist am 30. September in Bien gestorben. Die Gattin des Berforbenen, welche eine lange Reihe von Jahren der hiesigen Dojbühne angeborte, steht bei den älteren Theaterbesuchern durch ihre trefflichen Leistungen noch in bester Erinnerung.

Für Rheinschiffer. Laut telegraphischer Mittheilung hat das von Seiten der kolländischen Regerung wegen der Choleragesahr erlassene Ein- und Durchsuhrverbot für Güter von Samburg laut musikeriellem Erlas, welcher am 3 d Re

von hamburg laut ministeriellem Erlaß, wescher am 3. b. M. in Krait getreten ist, solgende Modisstation ersahren: Bereboten ist sehr nach die Ein- und Durchsuhr von solgenden Artisteln: Unbeardeitete Wolle und Harchsuhr von solgenden Artisteln: Unbeardeitete Wolle und Harchsuhr von folgenden Artisteln: Unbeardeitete Wolle und Harchsuhr von solgen werk, friiches Obst und Gemüse, Butter und deren Surrogate, Wilch, Käle, Spreu, Cigarren, Tau und Tauwerke. Bugelassen sind dagegen, neben den früheren, auch wieder die Dauptartiftel: Kasse, Tabal, Bucker, Getreibe, Papier.

* Der dramatische Berein Walhalla gab vorgestern Abend wieder eine theatralische kereinstaltung mit darans.

Der da tere Existenz gesorgt werden wird, als es disher der Fall war.
Aber was soll dem aus der erweiterten Schule werden, wenn die besten Schüler beseitigt werden? Man mache die Klassen Schüler besten Schule stein, so daß der Baraas" und Ein in Gedansen stehen gebliebener Regendern fieben schüler die noth wen die Australie bei diesen kindern werden behautend besser werden, als es früher der Fall sein sonnte und die Kehrer werden, als es früher der Fall sein sonnte und die Kehrer werden im Hindlick die der event. Eigendinder eine Bestiedigung empfinden, welche mehr werth ist, als der event. Eigendinkelt jener, welche an der zu errichtenden Allender vorzüglich waren die Herren Eisinger, Frank, Anstalt thätig sein werden.

Wäre wohl die Ausregung in gewissen Kreisen, welche

haltung beitrugen. Es mare nur ju munichen, bag recht viele junge Leute, die fich fur ben Dilettantismus in ber Schaujunge Leute, die nich für den Dilettantismus in der Schauivielkunst interessiren, dem Berein als Mitglieder beitreten.
Un die Unterhaltung isolog sich, wie ichon erwähnt, ein Ball, der von Beren Tangkedrer Streib arrangert und geleitet wurde, und legte derselbe ernenten Beweis von jeiner Tüchtigkeit in seinem Jacke ab. Auch die Rüche und Reller des Den.
Gottlieb Kalble ernieten nur Lob. Erst in den seinen Morgenstunden trennte sich die Gesellichaft mit dem Bewustlein, einige recht beronigte Stunden verleht zu haben fein, einige recht bergnugte Stunden verlebt gu haben.

* Die fogialbemofratifche Partei hielt geftern Abenb im großen Saale bes Saalbau eine bon etwa 1000 Perionen befuchte Berjammlung ab, um Broteft zu erheben gegen bie bom Stadteath geplante Errichtung einer Burgericule neben ber bereits besiehenden erweiterten Bollsichule. Das Referat hatte Gerr Drees bach übernommen, welcher die Grunde wiederholte, Die von den Wegnern des ftadtrathlichen Browegnern des flatte and in Berfammlungen in das Keld geführt worden sind. Die Borlage ift nach herrn Dreesdach vom Stadtrath nur ausgearbeitet worden, um die hiefige erweiterte Bolfsichule zu einer Armenichule zu begradiren und eine neue Schranke awischen Arm und Reich aufzurichten. Ein naberes Gingeben auf Die Ausführungen bes Deren Drees. bach glauben wir unterlaffen ju tonnen. Rach berrn Dreesbach fing berr Rio b t an ju bonnern, welcher, wie gewöhnlich feinen Stolz darin suchte, fich einer ganz besonders blumenreichen Rebeweise zu bedienen. So iprach er u. A. von Leuten, beren Rinber die Beisheit mit Boffeln gefressen follen, pan unternalligen gant beiten beten Rinber die Beisheit mit Boffeln gefressen Gebrickten. von nationalliberalem Dunft, von einem großen Rebrichtbefen, mit welchem man die gange nationalliberale Gesellschaft vom Rathhause beruntersegen werde und wie diese Kraftausbrücke weiter lauteten. Derr Rübt benitt ja seit jeher ein recht um fangreiches Schimpfworterlegifon, auf weiches er fic eigentlich ein Batent geben laffen fonnte, benn im Schimpfen und Schmaben ift ibm fo leicht Reiner über. Bielleicht ift es moglich, daß herr Suffind es in biefer Beziehung ibater möglich, daß berr Sußtind es in dieser Beziehung später einmal zu berselben Fertigkeit bringt wie sein Meister Rüdt. Bis jeht ist er aber gegen diesen noch ein reiner Waisenknabe, wie der gestrige Abend wieder bewiesen hat. Es wurde ichließlich eine Resolution angenommen, welche berlangt, daß von der Errichtung einer Bürgerschule Abstand genommen und das Bollsschulgeld bedingungstos aufgehoben werde. Der zweite Buntt der Tagesordnung bildet die Erbedung eines aweiten Brotestes gegen die Berichteppung der Bahlen zum hiesigen Gewerbegericht. Ueber diesen Gegenstand referirte herr Sußtind, welcher bei dieser Belegenbeit zugleich Klage erhod gegen die Berichleppung der Geschäfte durch das Gewerbeichiedsgericht. So sei für eine im Juli anhängig gemachte Klage-Berichleppung der Geschäfte durch das Gewerbeschiedsgericht. So fet für eine im Juli anhängig gemachte Klagejache wegen Lohnforderung ern im September Termin
anderaumt worden und jeht habe der Arbeitgeber gegen
die Antscheidung des Gewerbeschiedsgerichts noch Einspruch
erboben, jodaß der Arbeiter vielleicht im Jedruar
nächsten Jahres in den Besit seines Lohnes komme. Dies
seinen unhaltbare Bustände, Gerr Gleich auf beklagt sich,
daß die Sozialdemokraten bei den Wablen zum Gewerbeges
richt leine gemeinsame Sache mit den Dirsch Junderschen
Gewerbereinen machen wohlen. Es handele sich doch hier
micht um Karieslachen, und man werde doch nicht bekaubten nicht um Barfeisachen, und man werde doch nicht behandten nicht um Barfeisachen, und man werde doch nicht behandten wollen, daß nur sozialdemofratische Arbeiter besahigt waren, die Juteressen der Arbeiter zu vertreten. Zwischenrusse: Doch! Doch! Herr Frobel führte aus, daß herr Gleichauf doch gar tein Recht habe, sich über die Bebandlung zu bestagen, die er jeht durch die Sozialdemofraten ersahre. Herr Gleichauf habe es bei den im Jahre 1887 stattgehabten Bahlen zum Gewerbeschiedsgericht ibm. seinem damoligen Genossen, weil er der nationalliberalen ibm, feinem bamaligen Genofien, weil er ber nationalliberalen Bartei angebore, ja gerade jo gemacht. Durch bie Machenschaften bes Geren Gleichauf jet er (Redner) bamals von ber Biffe ber Bertreter ber Arbeitnehmer gestrichen worben, abgleich bie Sozialbemofraten, mit benen herr Gleichauf bei gleich die Sozialdemofraten, mit denen herr Gleichauf bei diesen Wahlen gemeinschaftliche Sache gemacht habe, gegen seine Wahl nichts einzuwenden gehadt hatten. Herr Gleichauf entgegnete, daß ihm von dem, was herr Frödel exzählt habe, nichts bekannt sei, worauf derr Frödel exflärte, seinem früheren Genossen Gleichauf das Gesdäcklich etwas auffrischen zu müssen und den ganzen Berlauf der damaligen Vorgänge noch einmal eingehend erörterte. Jür die Richtigkeit seiner Ausführungen rief Redner Herrn Dreesbach an, welcher bestätigte, daß die Frödel'ichen Darlegungen vollständig auf Wahrheit beruhten und der Wirklichteit entsprächen. Zu der gleichen Anzelegenheit ergriffen sodann noch verschiedene andere Redner das Wort, welche gegen Herrn Gleichauf den Borwurf erhoben, daß er den Interessen der Urbeiter dieses eines entgegengearbeitet habe, so u. a. dei der Ausarbeitung einer Fadrelordnung für die diesen Betriebe. Die Debatte war eine sehr bewegte und sehlte es nicht an zahlreichen Aussäulen gegen herrn Gleichauf, dem u. a. der freundschaftliche Rath gegeben wurde, unter die Heißarmee zu geben. Die Versammlung dauerte dis gegen 12 Uhr.

Die schweren Gewitter, welche am Samstag Abend

* Die ichweren Gewitter, welche am Camftag Abend und im Laufe des Sonntags über das badifche Oberland niedergegangen find, haben mebrfach große Berheerungen an-gerichtet. In Biegiabofen ichlug der Blit in das haus des Landwirths Mathias Zimmermann. Das Deconomiegebaube murbe gang, bas Wohnhaus jum großen Theil ein Raub ber Flammen. Bimmermann war nicht verfichert, bas Unglud

auf ber Steintreppe, bas Burudichieben verschiebener Riegel und bas Rreifden eines Schluffels in bem verrofteten Schlos. Dann öffnete fich die Thure, por Diefem Befucher ichien Ungelifa bon Dareilles feine Ungft gu haben.

Bare es weniger finfter gemejen, fo hatte fie, gwei Schritte bom Saus, in bem wild muchernben Bebuich verftedt, eine gerlumpte menichliche Bestalt gesehen, Die mit funtelnben Mugen ben Borgang an ber Thur beobachtete. Aber fie be-

Rur halb befleibet, ericien fie auf ber Schwelle, leuchtete bem Grafen mit bem qualmenben Lampchen ins Beficht und fagte, ale fie ibn erfannt batte: "Romm berein!"

Bean gehorchte. Er war erstaunt, fie fast ganglich un-verandert zu finden, wie er fie guleht geseben. Sie icien nicht ichwächer ober franter au fein, nur etwas mehr gekrümmt vom Alter. Ihr Gesicht war natürlich wie ein welter Apfel, mager und abgegehrt durch die Entbebrungen, die ihr Beig ihr auferlegte, aber die noch immer lebhaften Augen bligten

icharf unter ben buichigen Brauen berbor. Sie wies auf einen alten wadligen Strobfinhl und fagte bann mit fdriller Stimme :

Billft Du mir nun fagen, Jean, mas Dich eigentlich berfitbrt ?"

"Dein Gott, Tante," erwiderte er fichtlich verlegen, es ift febr einfach - ich tomme, weil Du mich rufen liegeft." "Ich?" rief fie mit energischem Robfichutteln.

"Ja gewiß! Dhne Deine Aufforderung hatte ich mir nicht erlaubt, Dich ju folder Stunde ju bebelligen." Die Mugen ber Alten erweiterten fich.

Machft Du Dich etwa über mich luftig?" brummte fie. Du tenuft mich gu gut, Tante, um mich beffen fabig gu balten. 3ch babe fur Dich gang biefelbe Achtung, wie fur meine Mutter und -

"Go erflare mir bod bie Sache!" unterbrach fie ifm (Fortfehung folgt.)

Spät gefühnt. Bon Charles Meronvel.

(Radibrud berbuten.)

(Fortfehung.) Graf Jean bewohnte bas Schlog mit feiner Frau, feinem Graf Jean bewohnte das Schlog mit feiner Frau, feinem Tochterchen Gabriele und zwei weiblichen Dienstdern, einer Röchin und einem Stubenmadden. Den größten Theil des Tages verbrachte er auf feiner Meierei, für die er eine bestondere Borliebe hatte und viel Geld ausgab.

Der Bauer betrat die Allee, welche gum Schloffe führte, berbarg sich binter einem Strauch und wartete. Gegen neum

verdars sich binter einem Strauch und wartete. Gegen neun Uhr fab er den Grafen Jean das Saus berlassen und in die Allee eindiegen. Sich ichnell erhebend, folgte er ihm nach. Als der Graf die haftigen Schritte hinter sich vernahm, wandte er sich um und dlieb steben. Der Mann trat höflich grüßend näher. "Habe ich die Edre, den Herrn Grafen von Mareilles zu sprechen?" fragte er.

"Ja wohl, der din ich."
"Berzeichen Sie, — in der Dunkelbeit erkannte ich Sie nicht gleich." — "Wer dist Du?" — "Einer von den Riddurts aus der Meierei Ihrer Tante."
"Eb — und was willst Du?" — Ihre Tante liedt in

aus der Meierei Ihrer Tante."
"Eb — und was willt Du?" — "Ihre Tante liegt in ben lepten Bügen. Sie wünscht Sie sofort zu sprechen, aber allein ohne die Frau Gräfin."
Der Graf erbebte. Seine Tante verlangte nach ihm. Bielleicht zu seinem Glüd. Es war die höchste Beit.
"Die Besorgung wäre ausgerichtet. Guten Abend, Herr Graf!" Und ehe Jean noch ein Wort an ihn richten tonnte, was Naue verschunden.

war ber Bauer verschwunden.
Rachdenklich ging der Graf in den Stall, sattelte fich selbst fein Pferd und jagte dann im Galopp davon.

4. Rapitel.

Einige Baueru, die aus ber Stadt gurudlebrie begeg.

Blinber Barm Das Bierd des Grofen war ein ichneemeißes Thier, in ber Duntelheit weithin fichtbar und überdies in ber gangen Begend von Allen ebenfo gut gefannt wie fein herr. neten bem nachtlichen Reiter, jogen ibre Dugen und faben ibm nach, wie er mit berhangten Bugeln babinjagte, Allers bings man gogert nicht, wenn man bon einer Dillionentante an ibr Sterbelager gerufen wirb

Unterwegs bachte ber Graf über bas unerwartete Ereignis nach. Seine Tante verlangte nach ihm War bas nicht ein Beichen ber Beribhnung? Er batte fich ihr gegemüber eigentlich nichts vorzuwerfen; fiels war er ber alten Frau

mit Achtung und Ehrerbietung begegnet, im Stillen hoffend, daß fie eines Tages ibren barten Sinn andern werde. Un der Bforte der Ewigfeit berftummen die Leibenschaften und im Angesicht des Todes verschwinden Daß und

Es war gebn Uhr vorbei, als ber Reiter fein Bferd gegenüber ber Ruine von Orgeres anbielt. Ein heftiger Bind batte fich erhoben; regenichwere buntle Bolten jagten am nachtlichen himmel bin und ringsumber berrichte bichte Finfternif.

Rirgends tonnte ber Graf ein Bicht entbeden, auch bas Daus feiner Tante mar nicht erleuchtet; wie eine ichwarge Daffe lag es por ibm, fill und verobet und bieje Rube, bieje Dunfelbeit im Saufe einer Sterbenden befremdete ibn. Bar fie vielleicht icon tobt?

Er iprang gur Erbe, band fein Bferb an einen Baum an und vorfichtig über bie gerfallene Bugbrude ichreitenb,

naberte er fich ber Sausthur.
Rach furgem Bogern flobite er.
Bleich barauf ließ fich im Soufe Geraufch bernehmen.
Alte Leute baben einen leifen Schlummer und ber Beis gige, ber seine Schabe bewacht, ichlaft nur mit einem Auge. Ber ift ba?" - "Ich." - "Ber?" - "Jean von Mareilles." - "Rein Reffe?" - "Ja, Tante."

Das alte Fraulein brummte einige Berwünschungen gegen

ben nachtlichen Rubeltorer, aber - jei es aus Rengierbe ober auch aus Intereffe - nachdem fie ihrer ichlechten Laune Luft gemacht hatte, beugte fie fich noch einmal jum Fenfter hinaus

Barte, id tomme berunter." Der Graf fab einen ichwachen Lichtidein binter ben fleinen Genftericheiben, er horte bas Beflapper von Dolgiduben wird ihn benhalb voraussichtlich nabe an ben Beitelftab bringen. — In Friefenbeim bei Lahr war bas Unwetter mit einem fiorten Sagelichlag begleitet. Die Hagelforner batten bie Grobe lieiner Roffe.

Gin Schwindler brandichatt gegenwartig, wie aus Beffen gemelbet wirb, die Bewohner des flochen Landes, ind bem er fich bei beniefben als Ameritaner vorftellt, Gruge von Bermanbten und Befannten überbringt und baran bas Erjuden um ein Darfeben inibit. Der Roup ift ibm icon an vericitebenen Orten gelungen. Do es nicht unmöglich ift, bas ber Ganner anch bas babifche Land mit feinem zweifel-baften Bejuche beehrt, fo feten hiermit unfere Laubleute vor

ihm gewarnt. * Muthmagliches Wetter am Donnerstag, 6. Oft. Unter bem Einflug bes langfam gunehmenben Buftbrudes im billichen Europa bat ber Luftwirbel im Rordwesten fein Centrum von der Rordsee nach bem irifchen Kanal verlegt, ingwischen aber eine neue Berfiarfung erhalten, weshalb ber Dochbrud im Golf bon Biefaga aufgeloft wurde, und auch bei uns bas Barometer neuerbings wieber zu fallen beginnt. Für Donnerstag und Freitag ist in der hauptsache trodenes, aber mehrsach trubes und fühles Wetter in Aussicht zu

Ans dem Groffherjogthum.

Beinheim, 4. Oft. Diese Wocke wird das neue Bezirksamtsgebäude bezogen. In das seitherige, früher eine Riederlassung des Deutsch-Kitterordens, wird die Bezirksforstei und die Broßt. Steuereinnehmerei verlegt. Day Leverer endlich ein ftändiges Lofal zugewiesen wird, berührt bier allgemein nur angenehm. Das Schloß des Herrn Baron v. Bertheim wird einer bedeutenden Kenovotion unterzogen; ichon den ganzen Sommer wird gedaut. — Die Berbreiterung und Erweiterung des Güterbahnhosgediels ist nadezu vollendet; wird den den Guterbahnhosgediels ist nadezu vollendet;

es wird damit einem lange bestehenden Uebelftande im Guter-berfebr, ber bier ein febr bebeutenber ift, abgeholfen.
** Altlugbeim. 4. Oft. In hiefiger Gemartung wurde am Samftag eine mannliche Leiche im Rhein gelandet. Der Eitrunkene icheint bem bessern Arbeiternande angehört zu haben, war gut und vollftandig befleibet, ift großer, fraftiger

Statur, mit vollem ergrautem haarwuchs, furz geschoren, mit bellem Schnurbart. Alter 45—50 Jahre. Die Leiche wurde auf dem biefigen Friedhofe beerdigt.

A Rehl, 4. Oft. In Sachen des Concurses der Creditsbank Rehl jand eine Gläubigerversammlung statt. Rach dem Berichte des Concursverwalters ist die jegt eine Einnahme von 557,918 R. 10 Bi. einschließlich der vom Konsortium gezahlten 150,000 M. vorhanden. Es wird mit den noch ausstehen Korderungen eine Gesammtbinidende von 40—45 benben Forberungen eine Gefammtbivibenbe von 40-45 Brocent in Musficht geftellt.

Wfälstsch-Dellische Madzeichten.

* Billa Donnersberg, 3. Dft. Der Befiger ber Billa bat fic entichloffen, biefelbe auch in biefem Binter fur Gafte und Louriften offen gu balten. Befanntlich ift bie reine und frijde Bergluft im Berbfte gang befonbers gutraglich fur Berpen. und Bergleidenbe, wogu noch als unterftugenb bie gute Berpflegung am biefigen Blage tommt. Auch ber Sans-arst herr Dr. med. Sulsmeher wird vorläufig noch bier

Gerichtszeitung.

Borfigenber: Derr Bandgerichts. Director Cabenbach. Ber-treter ber Brogh. Staatsbegorbe: Ber Staatsanwalt

1) Bon ber Untlage bes Diebftable wird ber 18 3abre alte Taglobner Beonhard Rlemm von Sedbeshach freigesibroden. Derfelbe follte am & Angust d. J. feinem Zimmers genoffen, dem Taglöhner Abam Lub hier, einen Sonntags. Anzug entwendet haben, doch batte er letteren nur ein Mal angezogen, um damit die Reckarauer Kirchweib zu besuchen.

— 3) Am Abend des letten Ffingalmontags hatte der 35 Jabre alte Rramer Georg Destermann von Schwehingen ben Taglobner Schwab, mit dem er den Rachmittag in mehreren Birthschoften verbracht hatte, mit in seine Wohnung genommen, woselbit fich noch der Taglobner Rern ju ihren gefellte. Seine beiben Bafte regalirte Deftermann mit Blaichenbier. Als jedoch Schwab, ber fich icon vorber betrunten batte, eingeschlafen war, benutte Kern bie Gelegen-beit, ibm ca. 10 Mart aus bem Bortemonnaie gu fieblen. Dem mit bem Diebinall einverftandenen Bestermann gab Rern nicht weniger als 7 Mart von bem geftohlenen Gelbe, Rern und Deftecmann, welch' lehterer übrigens icon wegen wiffentlichen Falicheibes mit Buchthaus bestraft worden ift, wurden begbalb bom Schöffengericht Schwegingen gu je vier Boden Gefangnig verurtheilt; augerbem erhielt Beftermann noch eine Gelbftrafe bon 50 Bart megen unerlaubten Bierverichantes. Destermann legte Berufung ein, Die jur Folge bat, bas bie Geloftrafe von 50 Mart in Begfall tommt, es bagegen bei ber genannten Freibeiteftrafe verbleibt. Die Bertheidigung führte Rechtsanwalt Dola. — 3) Begen bertbeidigung führte Rechtsanwalt Sols. — 3) Begen thatlicher Beleidigung ber Ebefrau Brud in Rechara war ber Fabrifarbeiter Rubbli Krans von Poisonn vom hiefigen Schöffengericht zu 6 Wochen Gefängnig veruribeitt worden. Es bandelt fich bier um ein unfittliches Attentat, bas der Angeflagte am 17. Juni b. 3. in angetrunkenem Zuftande ber Bengunten gegenüber berübte. Die bom Angeflagten eingelegte Berufung wird heute als unbegrundet verworten. Als Bertheidiger bes Angellagten und Bertreter ber Roben-Als Bertbeidiger des Angeklagten und Bertreter der Reben-liage sungiren die Rechtsanwälte Dr. Stern und Dr. Staadeder. Die Berkandlung sand unter Ausschluß der Deffentlichkeit statt. — 4) Am 29. August d. J. entwendete der schon bestrafte, 36 Jahre alte Schweizer Gustad Brodt von Großingersbeim aus einer Reisetasche, die er für den Schweizer Münch von hier aus nach dem Audwigschasener Baunhof berbringen sollte, unterwegs ein sarbiges demd im Werthe von M. 1.50. Brodt erhält deshald wegen Diedstahls im wederholten Aussigale 4 Monate Gesängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungsbast. — 5) Der ichon bestrafte. 32 Jahre alte Zaglöhner Karl Löb is at von Oberwidders-beim, der am 17. August d. J. von einem Kohsenlagerlag überm Recar hier ein der Fixma Ferd Laum gehöriges Stüd Briquettschle im Werthe von 50 Psennig entwendet haben sollte, wird von der gegen ihn erhodenen Anslage haben follte, wird bon ber gegen ibn erhobenen Unflage ireigeiprochen.

sport.

Meber ben Diftangritt

liegen heute folgenbe intereffante Rachrichten bor: Berlin, 4. Dit. Oberlieutenant v. Miclos vom 16. Dufaren-Regiment, ber Samftag fruh um 7 Uhr 50 Minuten von Wien abgeritten war, ist beute Morgen um 9 Uhr 35 Minuten in Begleitung eines Rabiabrers als Erster angelangt. Die taufendföpfige Menge begrüßte Miclos mit stürmischen hurrabrufen. Er wurde von seinem Bierde Marcia, welches lahm geworden war und von Boffen an gefinder werden mußte, gehoben. Bei der Antunft war ber Reiter frift, bas Bierd aber elend; ichon in hoberswerda mußten ihm Mor-phiumeinsprigungen gemacht werden und von bort an bestand die Rahrung fur bas Bierd nur aus einer Glafche Counoc,

ohne irgendwo Raft au maden.
Als zweiter biterreichischer Offizier ift Lieutenant von Cfavofab vom 3. hujaren-Regiment um 11 Ubr 10 Min. in schneidigfter Gangart eingeritten. Biele Taufende Berlimer halten bas Tempelbofer Feld befent, bie Begeisterme Bortbouernde Burrabe auf Defterreich. Augarn begrüßten ben Reiteroffigier, ber wie fein Bierd in

einer nach ben Umftanben treiflichen Berfaffung mar. Sabrt gur Stadt murben bem Reiter grogartige Begrugungen Das Bublifum bilbete Spalier und rief Burrab,

ans den Fenstern der umliegenden Saufer ind tie Juttag, ans den Fenstern ber umliegenden daufer wehten Tücker.
Wien, 4. Ok. In Floridedorf ift als erster deutscher Distanzreiter Bring Friedrich Leopold von Breugen um 7 Uhr 45 Min, im flotten Trad durche Fiel gegangen. Er wurde äußerit sympathisch begrüßt von einer nach Taufenden gablenden Wenge und bom Comité seierlich empfonnen. Der Bring flieg ohne Beiden ber Ermitbung aus bem Sattel, ba-argen idien fein Bfred vollig eridbpft. Dicht auf bem Bringen folgte Lieutenant behlig gleichialls im Trab; um 8 Ubr 18 Min- fandete Rittmeifter b. Tepper - Lasti im Schritt. ba fein Berb total ausgepumpt war. Gine weitere Dielbung beiagt: Bon ben beutiden Diffangreitern trafen Meuer Wibends 9 Ubr 7 Min, Diene 9 Ubr 8 Min, Jena 10 Uhr 5 Min, ein. Deute Abend werben feine weitere Diffangreiter erwartet.

Cheater, kunft und Willenschaft. Großb, Goltbeater, Als 1. Boltsvorstellung gelangt am nächten Samitag den 8. Oftober "Romeo und Julia", Traueripiel in 5 Aufgügen von Shafeipeare (nach Schlegels Ueberjegung), gur Darftellung. Beginn ber Borftellung um

Menefte Nachrichten und Gelegramme.

"Minden, 4. Oft. Die Oberbager. Sanbels-fammer beschloft, die Regierung zu ersuchen, wegen wirthichaftlicher Rothlage vom § 1050 ber Gewerbegefehnovelle fur bas Sanbelsgewerbe ben weiteften Gebrauch gu machen und am Conntag ben Bertauf bis 4 Uhr, auch fonft bie Berlangerung ber Arbeitszeit auf weitere Stunben gu gestatten.

Berlin, 4. Oft. Dem übertriebenen Gifer bei

Abmenbung ber Choleragefahr tritt ein Erlaß bes Reichstanglere an bie Bunbegregierungen entgegen.

Es beigt barin: "Bie ich aus gabtreichen Befcmerben erfebe, merben an vielen Orten bes Reichs bie von Samburg anlangenben Waarenfenbungen in Folge behörblicher Unordnungen einer Debinfeftion unterworfen. Diefes fur ben Bertehr mit großen Beläftigungen und Nachtheilen verknüpfte Berfahren fteht mit ben unterm 29. Auguft b. 3. ben boben Bunbegregierungen mitgetheilten Grunbfagen fur bie gur Betampfung ber Cholera ju ergreifenben Dag. regeln nicht im Gintlang u. f. m." - Die "Freif. 3 tg." glandt aus ber ichneibigen Urt, mit welcher Graf Caprivi ben Felbgug fur bie neue Militarvorlage eröffnet habe, ichließen ju follen, bag im Falle ber Ablehnung ble Anflofung bes Reichstags erfolgen merbe. - Bu ben Berathungen ber Sachverftanbigen über bie Tabatftener, bie beute im Reichofchagamt begonnen haben, find nicht nur etwa Mitglieber ber Enquetetommiffion bon 1878 eingelaben. Mus Berlin ift unter Anberem herr Richard Ermeler gur Theilnahme aufgeforbert, aus Speger Berr Lichtenberger, aus Dannheim herr Bensheim und aus Beibelberg herr Lanbfrieb. Bang gleich, wie bie Enquete ausfällt, ber Tabat muß

jebenfalls mehr bluten. (Frf. Big.) Berlin, 4. Oft. Der Thef ber Marineftation ber Morbice, Biceabmiral Deinharb ift am Bergichlag

" Leipzig, 4. Oft. Die Revifion bes Reftors Mh Imarbt, ber megen Beleibigung ber Berliner ftabt. Beborben gu 4 Monat Gefangnig veruribeilt mar, ift vom Reichsgericht verworfen worben.

* Dangig, 4. Oft. Die Stadtverorbnetenversammlung bewilligte bente für Ungludsfalle 3000 BL für bie Roth leibenben bamburgs und 1000 M. für bie bon

Mitona. Beft, 4. Oct. Im Bubgetausschuß ber ofter-reichischen Delegation ertiarte Graf Ralnoty auf Meußerungen bes Egechen Enm : Es fei fein Zweifel por banben, bag Eym namens feiner Partei, nicht ber gefammten bohmifchen Ration gefprochen habe. Em habe über bas Bunbnig mit Deutschland vom localen engen Gefichtspuncte aus gefprochen, mas in einem Staate mit entgegengefetten nationalen Intereffen nicht angebe. Das Berhaltniß gu Deutschland fei offen und flar und bedurfe feiner gebeimen Bertrage. Die Begiehungen gwifden ben Sofen Defterreichs und Ruglandsfeien unveranbert, freundichaftlich, amifchen ben beiben Regierungen normal und freundlich. 3m Orient ichreite bie Befeftigung ber Berhaltniffe fort. Bon allen Staaten habe bie Regierung die bundigsten werpen, ift beute bier angefommen.
Erklärungen, bag niemand einen Angriffskrieg zu unter-in Mannheim, G 7, 25. nehmen gebente. Dierauf murbe bem Grafen Ralnoty mit allen gegen bie Stimme Epms ein Bertrauensvotum

Budapeft, 4. Oft. Bon Sonntag bie Montag famen bier 32 Erfranfungen und 9 Cholera Tobesfalle bor.

Mannheimer Sandelsblatt.

Die Reichsbaut bat ben Brivatbistonto von 21/4 auf

Die Beingbant gut ben Perficherungs Auftalt in Denesche Militärdienst Bersicherungs Austalt in Damover. Im Monat September waren zu erledigen 1986 Anträge über M. 3,254,000. Dos Bermögen erhöhte sich von M. 49,327,000 auf M. 42,807,000.

A Manuheimer Effetenbörse vom 4. Oktober. An der heutigen Börse notirten Anitin-Africa 289 G. 289%.
B., Westergeln 95 G.

Coursblait der Maunheimer Börse vom 4. Oft.

Letten.
Letten.
Lid. of Paris Letten.
Lid. of Lid. Coureblatt ber Maunheimer Borfe bom 4. Oft,

102 55 G 34/s Mbrin. Dup Pfenbbriefe 106 - P 4 M Dup Bibbr. S. 43-46 101.90 bg 4 137 50 bg 4 4 Eab. Oblig. Mart 100 85 bg 100 85 bg 100 70 bg 26 28 bg 101 75 bg 102 70 G 101 70 bg 102 40 bg 101.90 88 4 47-48 137.50 88 4 58 87.20 88 37.8 Mannheimer Dol. 1888 196 50 88 4 1885 1885 1890 Breuft, Confo & 108.— 85 101.50 AB Reichten elbe Cerips

t Preih Cantold

beder. Coligarionen Wf.

Plate Ludwigsbahn Af.

gebrögsbahn A.

Wordsain e-d Confold uper Obligationen Wit 19/1.— Ga's Wagd. Zuserfabrit die Ludwigsbahn Mt. 12.8.8 Go Oggeredeimer Spinnerei Louwer Gebruch A. 101.26 Go Gegreide Marie Babrilen Borboam 103.50 Go Weiltregein Malai werte Rorboam 103.50 Go St. D. D. D. Sepr. S. Princis. 97.50 Gitts Zellkofffabrit Waldhof Prankfinrier Mittagebbrie vom 4. Oftoder. 08.50 P 101.- ba 101.43 G

Im Gintlang mit ben feiteren Abenbuotirungen war auch bei beginn ber beutigen Borfe gunftigere Tenbeng maften nehmbar. Die Broving taufte, und Geitens ber Speculation wurden viele ber jungften Abgaben gededt, insbesondere Disconto und Montanwerthe; in erfter Linie Gijenactien gurudgenommen. Im Laufe bes Bertebrs, ber fich weientlich rubiger als gestern gestaltete, blieben in der ersten Börsen-bätste bei leichten Schwankungen die meisten Course gut be-bauptet, späterhin bröckten die Notrungen in Folge nach-lassender Kauflust mehr ab. Nachbörslich waren namentlich Türkische Werthe schwach, es kam vieles für Baris zum Ber-kauf. Am Wontanmarkt haben die dier leitenden Actien Laura, Bochumer, Harbener mit Gelsenkirchener die Breis-erhöhung von gestern Abend behanptet, einen weiteren heu-tiern Courseching aber wieder berechen mussen. — Krivattigen Courageminn aber wieber bergeben muffen. - Brivat-

Frantiurter Gffecten Societat b. 4. Dtt. 61/2 Ubr., Abenbs. Defterr. Rrebit 26414. Distonto : Rommanbit 188, Berliner Banbelsgefellichaft 135.50, Dresbener Bant 189.90, Bauque Ottomane 119, Lombarben 86%, Catathurn Agram 61%, Mittelmeer 106.70, Beff. Budwigebahn 114.80, Mariens burger 57.50, Sprog. Bortugieien 28.20, fleine 23.20, 4/4brog. bo. 31.70, 4/4brog. bo. Zabal 72.20. Spanier 64.90, 4brog. Briechen 59, 5prog. Argentinier 48.20, Bo Beloce 78.20, Bochumer 121.70, Concordia 79.50, Dortmund 55.80, Gelfenfirden 132.50, Darpener 180, Dibernia 115, Laura 106, 1880er Lovie 124.80, Türkenloofe 27.70, Gottharb-Affien 155.20, Schweiger Central 127,10, Schweiger Rorboft 112.70, Union 73.90, Jura. Simplon St. Act 52.80, Sprog. Italiener

Mannheimer Brobuftenborfe vom 4. Oft. ver Rovember 16.75, März 98 17.85, per Mai 98 17.65; Wogaen per Rov. 15.70, März 98 16.55, Kai 15.65; Hofer per Rov. 14.60, März 98 15.—, Mai 15.25; Mais per Rov. 11.70. März 1893 11.70, Mai 11.70 M. Tenbenz; behauptet. Die beutige Börse verkehrte bei schwachen Umsähen in Weizen mit Rosport zu gestriegen Regisen. Saler und Mais and und Roggen ga geftrigen Breifen. Safer und Mais an-

Mmerif.	Broduften Martte. Schlug				Courie bom 4. OH.		
Monat	28-eigen	Wais	Schmals	Caffee	Meizen	Wais	Samala
Gebruat Märg April Juni Ingull Ceptember Ottober Movember Lesember Rangar URang Was	79 -	51° a 68°)a 58° a	8 56 7.80	11.40 11.40 14.50 14.20	769.4	451/4	8.50

Man	inheimer Onfe								
Eniffer eb. Rus	Ediff.	Rommt von meiftereil.	Sabung	Ett.					
Werr	(Section)	Roln	Stüdgüter	-					
Blum	Sism of Billem III	Motterban.		(5					
Bilp	Daten Daten	meifteret	11.						
Starf	Boseph	Billfingen.		14892					
Bühringer Cerrmann	Brannheim 16 Nubrott12	Sorterbam	Grüdgüter	18971					
Bente	Gree Cher	Duisburg	Roulen	10690					
BIAB	Jojev Ipe	Bliffingen	Metroleum	14579					
band	Klingeshurg Amberbam 8	Beilbronn Rotterbam	Soba Stüffgüter	958					
Daentges Bank	Dereinigung 2	Untwerpen	- Constitution	9786					
Mippel	Babenia 4	Scalicart	100	1000					
Guba	Tiberi Phains 16	Duisburg! Antwerben	Roblen Studgater	18100 4738					
Strinm Urmosec	Menn Schölaftien	Tuisburg	Roblen	5650					
Datenmeiftetei IV.									
fren e-res	Bhints Winter	Statrort	Rublen	11100					
Schifferbeder;	Nuberri 27	0		19:00					
Unget	Gir Raeneng. 7	- Breeze		14000					
Ruthmann	Deutscher Ralfor	Duidburg		11468					
Schaben.	Weargarefue	1	1 :	7800					
Quitorii	west w. Moun	Dodriesb		4794 7000					
Sing	Rogel v. Fallenshete	et Book		1405					
Otto 15	ola: 2600 obm. ange	tommen,	com. abgrau	ingen					
	and A Dift	(Dyahther	ight have	Web Star					

Rem-Bort, 4. Oft. (Drabtbericht ber "Reb Star Linie"). Der Dampfer "Friesland", am 24. Sept. ab Ant-

Bafferffands Ramrichten.

ESANCYMANDS

Rongan, 4 Dft. 3 % m + 08
Omingen, 4 Oft. 2 % m + 006
Stoll, 2 Oft. 2 9 % m + 0.18
Lanceburg, 4 Dft. 3 % m + 0.06
ECaran, 4 Cft. 4 11 m + 0.11
GRemerSheim, 4 Oft. 3.77 m + 2.04
ERannbrim, 5 Dir 3 % m + 0.15.
ERain, 4 Oft 1 15 m + 0.23

Bingen, 4 Cft 17v m. +001 Annb, 4 Cft 180 m. +005 Stoblent, 4 Cft. 201m. +0.06 Roin, 4 Cft. 188 m. +0.08 Rubrors, 4 Cft 1.14 m. -0.08 Beannbeim, 5 Cft. 380 m. +0.14 Delibronn, 5 Cft. 060 m. +0.10

Sargs "Kalodont", das bewährteste Babnreinigungsmittel der Gegenwart von der Weltstirma F. A. Sargs Sohn
n. Cie., f. u. f. Hoftieferanten in Wien (den Erfindern der im Jahre 1858 in Wien zurft eingeführten, ieht allgemein bekannten Gipcerin Seifen), dor ca. 6 Jahren eingeführt, hat sofort wegen jeiner vorzüglichen Eigenichaften und seiner un-bergleichlichen Billigseit die größte Berdreitung in Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich zo ze. gefunden. Wir machen desbald alf dies nun auch bei und eingesührte Bahnkosmetikum ausmerksam, welches sanitätsbehördisch geprüft wurde und in der Firma des Kabritanten die Garantie vollkommenster Reinber Firma bes Sabritanten Die Garantie volltommenfter Reinbet derma des kadrit nich die Gatantie boutonmenier Reinheit und Unichablickleit feiner Bestandtheile besigt. — Die bas allgemeine Bohlbesinden jördernde Wirkung auf Bahne und Zahnsleisch, wie auf die Reinheit und Frische bes Rundes, die bandliche Berpadung, sowie die An-nehmlickseit und Reinlickseit beim Gebrauch machen es er-kärlich, daß Saras "Ralodont", wo es einmal seinen Blas im Balast sowohl wie im Bürgerhause aefunden, nicht im eber verschwindet und feinem andern Präparat mehr Eingang gestattet. Es ift leiber noch lange nicht genug befannt, wie wichtig namentlich in Beiten einer Ebis bemte bie Bilege und Erhaltung ber Babne ift, ba die iobtlichen Racillen fich ichon in der Mundhoble bermehren und bei Richtreinbaltung berfelben mit bein durch Speijereftere. bort fortwährend erzeugten Biftftoff in ben Magen gelangen. Gine antifeptifche Behandlung bes Munbes ift bemnach bringenb g boten, auch ba, mo bie Babne noch gefund find; eine regelmößige Reinigung der Babne Morgens ober beffer Abends und Ausipulung des Mundes nach ben Mabigeiten mit bem jo erfrifchenden, bequemen und billigen "Ralobont" fichert jomit am verläglichften gegen jebe Unftedungsgefahr.

Bekanuimadjung.

Die Brieffacher jur felbft, frandigen Beerung werben von morgen ab bis auf Weiteros un acht werden. Janitheim, den 4. Oftober 18kr Kaiferlichen Poplaint I Möller.

Bekauntmachung.

Raupenvertilgung beir.
(273) Ib. 106486. Die Ortspolizeibehörden des Amisbezirks
werden angewiesen, alsbald die
in § 1 d. I. D. vom 18. Juli-1888—
G. u. B.D. ed. S. 345— genannte
Aufforderung jur Raupenverillgung mit entipredender Fristiehung zu erlassen und nach vollzagener Rachichau ipätestens die
1. Dezer. über den Ersund zu
dertichten.
Wennheim, 1. Offober 1892.

Mannheim, 1. Offober 1892. Großh. Begretsamt: Frhr. Rübt.

Sehauntmachung.

Benennung ber Straßen im Juneen der Stadt betreffend. Ro. 32,048. Mit Genehmigung Brosh. Begirfsantes wurden niehrere Straßen der Stadt in-nerhalb des Alinodammes, welchen beither feine Ramen beigelegt waren, mit Ramen bezeichuet und bei einigen Stroffen Aenberungen ber bisherigen Benennung be-

Tunneffrage: Straße swiften ichen L 12–14 und L t3–15. Sauerfraße: Straße zwiften M 6–7. L 10–12 und L 11–18.

L 11—13.
Scheffesstraße: Straße zwiichen L 8—10, L 9—11.
Koladenstraße: Die Overstraße bei den Dragonerbezw. Krisserieftallungen (und L 4—6).
Zenghaus-Planten: Straße

Geughaus Blanten: Straße langs ber weiftichen Grenze ber Cmadente D 5 und D 6. Bheinthorftraße: Straßengüge gwicken D 6—7 und C 6—7. Babüraße (katt seither Badsaffe) swicken G 6 und 7. Bazareibstraße: Straße swichen E 6 F 6 u. E 7, F 7. Beus Straße (faatt Reus Gasse) Ctraße zwicken H, J, K 6 und H, J und K 7. Schifferstraße flatt seither: "Gartenstraße" zwischen H 7 und J 7.

11. ABilbeimftraße: Strafenflucht amilden E 5 und 6 dis K 5 und 6, einschließlich der für eine spätere Beit nordehal-tmen Anlage der Straßen-ftrede innerhalb der jekt noch

ftrede innerhals der jest noch gufammenhingenden Dunsbrate I 5 und I e.

12. Rieine Wallstraßer Diagonals straße in T 4,

13. Rapminer Blanken; Straße längs der wellichen Grenze der Dundrate O 5 und O 6,

14. Artilleristraßer: Duerstraße innerhalb der Dundrate M 2 14. Artilleriestraße: Querftraße innerhalb ber Quadrate M 3 und M 4. 16. Kunftlraße flatt seither: "Ra-

16. Runnifraße fian feiner: "stupusinerstraße."
16. Dragonerftraße.) Siese
17. Jähringerftraße.) Stroßen
führen ihre Bezeichnung auf
bie ganze Stroßenflucht bis
zur Schlößgartenstraße.
Auf die fettherigen Quabratbezeichnungen und haußnummerirungen üben obige Straßenbenemmingen natürlich feinen Einfluß.

Wir bringen bies jur dffents lichen Kenntnig. Kannheim, 30. Sepibr. 1892. Stabtrath: Bed.

Bekanntmachung.

Am 48672 Freitag, ben 7. be. Mte. Bormittags 9 Uhr werden im Kaufhansfaal (Lofal des Gewerbes und Industrie-bereins) die Bläke für Geschiers bereins die Diake für Geschiers lager in ben sogenannten fleinen Alanken beim Zeugbausplah für bie Mats und derbstmesse 1893 öffentlich an ben Reistbietenben verfleigert.

Blan und Bedingungen können bei dem Meßcommissar eingefeben

Mannheim, ben 3. Oktober 1892. Das Bürgermeisteramt; Bräunig Rallenberger.

Bekannimachung.

Am Dienfrag, 11. be. Mte., Borm, 9 Uhr Am Dienitag, 11. de. Mie...
Borm. 9 Uhr
werben im Kaufhausthurmfaal
(Lotal des Gewerdes und Ins dustriebereins) die Plate jur Auftellung der flädrischen Berefaufsbuden für die Mais und herbitanesse 1893 öffentlich an die Meistdietenden versteigert.
Bannheim, 3. Oftober 1892.
Das Bürgermeisteramt:
Brainnig.

Braunig. Rallenberger.

Maurerrohr-

u. Streuberfteigerung. Der Erirag an Mauterrohr it.
Stein von dem Altnedar det den großen Reuwielen wird: 48500 Freitag, den 7. d. Mile. Rachmittage 2% Uhr an Ort und Stelle felbft, loose weise versteigert: Mannheim, 1. Oftober 1862. Die Calibraconnission: Bräumig.

Weiden-Berfleigerung.

er Ertrag an Kordmeiben von Altnedarlogfen 24 und 22

Breitag, ben 7, Ottob. b. 3., Radmittags 3 Uhr an Ort unb Stelle felbit, lock-weiß verftrigert. Die Zusammen gleich werben die Weiden von dem Käddlichen Ochlenwferche und dem Reckarvorlande oberhald des Schlachthaules mitverfieigert. Mannheim, 1. Oktober 1892. Die Eufturconntiffion: Bräunig.

II. Anfündigung. In Folge richterlicher Berfüg

ung wied am 47985. Wiftwoch, den 5. Oftober 1892, Rachmittags 3 Uhr im hiesigen Kathhause die dem Louis Schneider, Metger in Nann-beim gehörige unten näher bes schriedene Liegenschaft einer 2. öffentlichen Bersteigerung ausgesieht und als Eigentlum endallig ungefolgen menn der Schöte. igeichlagen, wenn ber Singspreis auch nicht erreicht

Beidireibung der Liegenichaft. Das Wohnbaus bahier Litera C 2, 19 fammt liegenichaftlichem Zugehör neben Wilhelm Hoffmann

Sugerge need Stigent Hondaus Skefrau und Jojef Stern, ge-dant zu M. 50.000. Fünfzigtaufend Warf. Wannheim, den 18. Sept. 1892. Der Kollitzedungsbeamte Großt. Notar: Boerner.

Beffentliche Berfeigernng In Folge antisgerichtlicher Er-machtigung werbe ich aus bem Rachlasie ber verlebten Gottfried Munbel Bittwe, Martha geb. friefer, im Gaufe 11. Duerfirabe

Freitag, den 7. Detober d. 3., Rachmittago 21/, Uhr gegen Baargablung öffentlich verteigern: Bettung, Möbel, Weißzeug Frauenkleiber, Küchengeschirr, ver-

diebener hausrath ic. Manuheim, 4. October 1892. Der Daifenrichter: Ga. Boiffin.

Jahrnif Berfleigerung. In E 5, 1, 4. Stod follen Donnerstag, den 6. Oftober, Rachmittags 21, Uhr gegen Baarzahlung versteigert

werben. 4869: Berichiebene Gegenftanbe, Glas Borzellan 16., 11 Kaffeefervice, 21 Stanbuhren, Bilber, Gypäbüften, etwas Beitung, 1 Roshaarmatirage, 1 Dettlade mit Roft, & Sopha, 1 Biffetichrant, 1 Etagere, 1 Beschiffet, Gildie, Hausgeställe u. 1 farb. Partiere.

R. Gros, Walfenrichter.

Deffentliche Berfteigernug. Donnerftag, f. Oftober b. 3., Rachmittage 2 Uhr werbe ich im Bfanbiofale in Sit

werbe ich im Pjunblofale in Sit Q 4, 5 bahier: 48700 I Clavier, 1 Bierpreifton, 18 Dusend Wirthoshible, 18 Tide, 1 Kaijenichrant, 1 Büffet, 1 Laben-thefe, 1 mersp. Chaisengechire, 2 filb Cylinderuhren, i Standoubr., 1 Kanapee mit 6 Stühle, 1 Canjos. 2 Glastöften, 1 Screibtlich und 1 Waicksommode gegen Bear-jahlung im Vollftreckungswege öffentlich versteigern. Wannheim, 4. Oftober 1892. Burgard, Gerichtsvollzieher.

Beffentliche Berfleigerung. Freitag, den 7. Oftober 1892, Rachmittage 2 Uhr merbe ich im Blandlofal Q 4, 5 babier:

darier: 1 Ripsgarnitur, bestehend aus 1 Kanapee u. 4 Hauteuil, 1 oval Lich, 1 Schreibtich, 1 große Papierschneibmoschine, ca. 650 Siter Beiße und ca. 750 Liter Hothwein, i Bianino, i Baids-fommobe mit Marmorplatte, 4 Bande illustricte Leitungen, 1 Kommobe im Bollftreffungswege, gegen Banzahlung öffentlich ver-fiergern.

gerigert. Mannheim, 5. Oftober 1892. Bos, 47718. Gerichisvollzieher. A 3, 617.

Beffentliche Verfleigerung.

Im Bollitedungswege werbe ich Donnerstag, den 6. d. Mts., Rachm. 2 Uhr im Pfanblotale Q 4. 5 dasier: 1 Aleibertasten, 2 Kommobe, 1 opaler Tijch, 1 Rachtischen. Sanbnahmaldine, 1 Manbuh filb. Tafdenubren, 1 golber Ogmenahr mit Keite, 1 goldenes Redaillon mit Keite, 1 Blaiche u. 1 Arbeitstijch, 8 Baar Borhänge, 8 Hühner und 1 Hahn gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 4. Offober 1883. Göbel, 48708

Gerichtevollzieher, B 4, 5. Deffentliche Berfleigerung. Freitag, 7. Oftober, Nachut. 2 Uhr

werbe ich in meinem Bfanb. lotal Q 4, 5: 6 Riften Champagner gegen Baargahlung öffentlich

verfteigern. Mannheim, 5. Oft. 1892. Mag. Gerichtsvollzieher.

Geffentliche Berfteigernug. Donnerftag, G. Offober b. 3 Radmittage 2 Uhr

Radmittage 2 libr vorbe ich im Plandlofal in Q 4,

1 Kommode, 1 Kanapee, 1 zwei thüriger Kleiderichtant, 1 Schreid tifc, 1 Bicherichtant, 2 Stolmer 2 Klavierlampen gegen Baar achtung im Bollfredingsboegt jowie im Anftrag 1 zweithürige neues Kleiderichtant, 2 sinthürige neues Kleiderichtant und 2 Kisch

Mannheim, 5. Oftober 1892. Schuhmacher, Gerichtsvollnieber B 5, 111/4.

Beffentliche Berfteigerung.

Recitag, 7. Ettober 1892, Rachmittags 2 Me werbe ich im Blandlofal Q 4, 5: 2 Sopha, 2 Riciderichränte, 8 Kommoden, 1 Chiffonier, 1 Wajch fommode mit Warmorplatte, 2 Barimerieichtant, 1 Thefe, 8 Glasichräntchen u. 1 Beloriped gegen Baargablung im Bollfreckungswege dientlich verfietgern. Mannheim, 4. Oftober 1892.
Tröndle. 48718
Gerichtsvollzieber, U. 5, 27.

Gr. Bad. Stantseifenbahnen.

"Babnmarisdienstlleiber verfeber paleftens bis 4863! Camftag. 15. Oftober i. 3., Bormirtags 10 Uhr

i uns einzureichen. Die Lieferungsbebingungen und Die Lieferungsbedingungen und Angebassbogen werden von und auf vortorrete Arfrage abgegeben. Diufterflücke liegen diesjeits zur Anlicht auf. Die Juhchlagsfrißt ihnt a Wochen felgesept. Karisende, 1. Oftober 1892. Gr. Saupiverwaltung der Eifenbahnmagazine.

Ader-Verpachtung.

Die bem en, Rirchene unb Almofenfond, fowie bem en. Separationb ber Concordienfirche gehörenben, auf Gemartung Mannheim gelegenen Grunbflude werben tommenben Montag. 10. Oftober 1892,

Rachmittage 4 Uhr in ben Raumen bes Babner Dofes, Sit. 66, 3 auf meitere nenn Jahre öffentlich verpachtet, ogu Bachiliebhaber hiermit ein

gelaben werben. 48555 Mannheim, 8. Ofiober 1892. Ev. Rirdengemeinberath Rudhaber.

Bekanntmachung.

Montag, 10. Oftober d. 36.. Bormittags 9 Uhr in dem Sathhause dahter wird auf Antrag der Betheiligten resp. deren Bertreter und mit ober-vormundichafilicher Genehntigung, das zur Bertaffenichaftsmaße der Bhiliph Ludwig Buhler Bittler Britine Chriftine geborene Arimer bon hier gehörige Wohn haus, öffentlich ju Sigenthum verfleigert, wobei der Zujchlag ersplat, wend der Aufchag ersplat, wenn der Tag oder darüber gehöten wird.

geooren wird.
Beschreibung des Wohnhaufes.
Saus Nr. 236. Ein einstödiges Wohnhaus mit gewöldtem Keller und Dachwohnung, Schener mit Stall, Schuppen und Schwein

Bagb, Rr. 123. Blan 2. 14 ar

Cechstanfend Mart. Feubenheim, 24. Sept 1892. Das Bohrmann.

Große Waarenverfleigerung

T 1, 9, Rebentofal.
Mittwoch, den 5, und Jonnerlag, den 6, d. Mis.
Radmittags 2 Uhr.
Fortierung der Luck, Judstine, Damenfleiderfioffer und Leinen-

maaren-Berfteigerung mogu 6. Rieble.

Sekanuimadung.

Das Geichalszimmer ben Unter-eichneten befindet fich nom 5. b. Ris. ab in bem Saufe Lit. IK I Mis. ab in bem haufe Lif. K. i Ne. 18d. Liehpen hoch, (haus des herrn Arkgermeistern Inchoff) Brannheim. Ottoder 18d2. Strübe, Großb Kotar. (8488) Wer vaich und gut die

frangolifde Sprache lernen, eine reine Aussprach emanntheit in ber Converiand and Correspondent erlangen will ann, um dieben Zwed zu erreichen Interricht von einem Franzofer befommen u Ichelben W. 1885:

Much mirb Stulienifch gelehrt. Eine Dame, welche 8 Jahre in wal war, ertheit Unterricht in

franz. u. engl. befonders Conversation in Litera-ur) Geit. Anixagen unter M. 2399 an Audolf Woffe, Manus

Ortskrankenkahe

Mannheim I. Gemäß § 49 bes Statuts

Camftag, 8. Offober d. 3..
Abends 8 Uhr
n Saale des Belle-Bue-Reller

Debentliche General - Verfammlung ialt, woju wir unfere verehrlichen Litglieder ju zahlreichem Besuche öflichst einsaben

Den Bertretern ber Arbeitgeber und Arbeitnebarer geht noch be-sondere Einladung ju. Lages-Ordnung:

Tages-Ordnung:

1. Reuwahl der statutengemäß ausischeidenden BorsandsMitglieder. Unrbeitgeber und

2. Arbeifnehmer.

2. Ergänzungswahl für 1. Arbeitgeber und 1 Arbeitnehmer.

3. Wahl der Rechnungs-Rewisteren für Brüfung der Rechben bes laufenden Jahres.

4. Wahl einer Commission zur Ausarbeitung der Statuten-

Ausarbeitung ber Statuten-5. Berichiebenes. Borftand.

Musikverein.

Donnerftag, Abende 71/4 Uhr Gefammtprobe. 48695

Stenotamngraphen-Perein Mannheim. Unfer Unterrichtsturfus be-

ginnt . 48589 Donnerftag, 6. Oftbr. a. c., Abende 8 Uhr im Griedrichsichuihaufe U 2, wofelbft noch Unmelbungen ent

gegen genommen merben Stenotafingraphen . Berein Mannheim.

Stenographie. Einladung

gu ben Enbe September begin-nenben Unfanger - Unterrichte. furjen bed Babeleberger

Stenographen-Pereins. Honorar und Lehrbuch M. 10; Dauer bes Kurfes ca. 8 Monais. Anmelbungen unter ber Abresse: "Gabelsberger Stenographenver-ein, Bremer Ed N 4, 1" erbeten. Der Borstanb: Dr. Bandgraf.

Heirath.

Ein junger gebildeter Mann, Bestiger einer gut gehenden Baderei in eigenem haufe einer größeren Stadt Badens, sucht fich mit einem jungen vermögenden Mäden von guter Hamilie zu versteruthen. Diffen gemeinte Auerbietungen bittet man vertrauense voll unter Thiffre B. H. an daafenstein & Bogler. A. 68., Mannheim zu richten. 48273

Wer es weiss, wie das Neue Pinans. uns wie das Neue Finanz- und Varloosungsblatt, 26. Jahrg., seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath sowohl, als durch vollat, und korrekte Ziehungs- u. Restantenlisten schon oft ein Vermigen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bielbt zeitle bens Abennent deszeiben. Vierteishirlich Mk. 2.— bei seder jährlich Mk. 2.— bei jede Post sub Nr. 4557 oder be A. Dann, Stuttgart,

Redificult () OGuttenstein O

M 2, 18. 000000000

Pianino,

neu und gebraucht, in Rauf und K. Ferd. Heckel, Sofmufifalienbanblung.

Ge merben Gub-Abonnenten genucht für beutsche. frango-fische und englische tauftriete Zeitungen. Bo' fagt die Expe-bition biefen Blatten. 48575

Suppenmurge ift gang vorzüglich um augenblidtich jebe ichmach Suppe höchft ichmadhaft u. fraftig ju machen. In Blafchen icon uon 65 Pfennig an bei 3. S. Rern, Colonialm. u. Delicat

Das befte u. billigfte Majdenbier liefen frei in's Sans H7, 6b H, Heidenreich H7, 6b Biener. Gpeierer. u. Gichhaum.

Schildfröten II. Siebened & Co. P 6. 1. Deibelbergerftrage.

Ergänzungswahl zum Stadtverordueten-Collegium.

Aus dem Stadtverserdnetenesollegium find ausgeschieden:

Breftinari, Oscar — durch Weggug.

Ehordede, Franz — durch Moleden.

Ferner ist ansgeschieden:

Dändler, Wilhelm — §5 27, 38 u. 70 Städteordnung.

Jür die Genannten nuchen nach §33 Udf. 2 der Städteordnung.

Stellvertreter auf die Dauer dis zur nächsten regelmäßigen Ersneuerungswahl — 1893 — gewählt werden.

Die Rahl dat durch den Burgerausschuß zu erfolgen.

Jir Bornahme derfelben haben wir Tagfahrt in das Rathshaus dahter. 2. Stod. Zimmer Ar. 2. auf

Wittwoch, den 5. October 1892,

Nachmittagas von 24/2—3 Uhr

Mittwoch, den 5. October 1892,
Rachmittags von 2¹/₂—3 Uhr
anderaumt und laden dierzu die Mitglieder des Bürgerausschuffes ein. Für jeden Bahlverechtigten ift dieser Einladung ein gedruckter Wahlsettel beigegeden.
Büdlbar zu Stadiverordneten sind alle Stadibürger, deren Bürgerrecht nicht ruft (§ 7d St.O.) mit Ansnahme:

a derjenigen Veannten und Mitglieder von Behörden, welchen die staallige Anflicht über die Stadi übertragen ist;
d. der Stadische Gemeindebeamien.
Das Mahlrecht wird in Berson durch verbeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgesübt.
Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürsen mit feinem äußeren Kennieichen versehen sein. In den Stimmzettel will, dandschriftlich ober durch beliedige Mittel der Vervelssälligung einzultagen.

einzutragen.
Der Sorgeichlagene muß mit seinem Familien und mit seinem Vornamen, sowie mit der Benemung, durch welche er von Andern Vornamen, sowie nit der Fahrsperende unterschieden mitd. so ber zeichnet sein. daß fein Mihverständniß entsteht. — (§ 28 M.D.)
Das Bürgerrecht rußt:

1. dei den Entmindigten, Mundtodten und Verbeistandeten;
2. in Folge der Aberfennung der dürgerlichen Ehrenrechte mährend der Dauer dieses Berlustes:
3. nach erösinetem Concurdverfahren während der Dauer desen und eröstenten und in Angele die Gläubiger nicht befriedigt sind:
4. in Folge des Eintritts in den activen Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses. (§ 74 St.D.) 48108
Manusheim, den 28. September 1892.
Der Stadtrath:

Bed.

Ernenernugs- n. Ergangungsmahl in ben Stiffungerath der Freiherrlich von govel'ichen Stiftung.

der freiherrlich von hövel sien Stiftung.

Die Diensteit der Siftungsvaftsmitzlieder

Johann Daut. Kaufmann

Karl Foerger, Commerzienrath

Joseph Olivier, Rupferichmied
ist adgesaufen und es dat für dieselben eine Erneuerungswahl auf
eine jechsjährige Antboauer kartzusinden.

Das die zum d. Oktober 1898 gemählte Witglied, herr Friedrich
Riefder, Kaufmann, ist mit Tod abgegangen und es ist für dessen
Riefder, Kaufmann, ist mit Tod abgegangen und es ist für dessen
Riefderenseische inne Ergänzunaswahl vorzunehmen.

Die Wahl erfolgt nach zu des Stiftungsgeiebes durch den
Bürgerausischuß mittelst geheimer Abstinumung und zwar auf Erund
der folgenden, vom Große. Bezutsaute genehmigten Vorschafte, welche sollenden Wähnen enthält:

Daut Johann, Kaufmann

Foerger Carl. Sommerzienrath
Dibbier Joseph. Kupferschmied
Max Edmard, Kaufmann
Bassermann Kudolf, Kaufmann
Bracher Coerg, Frivatmann
Bracher Coerg, Frivatmann
Bracher Coerg, Frivatmann
Brainer Heinrich, Brivatmann
Rau Seinrich, Brauerelbestiger
Renner Kubert, Krivatmann
Rau Seinrich, Brauerelbestiger
Renner Kubert, Krivatmann
Burs Kenner Habl haben wir Tagsahrt aufe
Mittwoch, den 5. Oftober 1892,

Nachmittags 1/23 lihr
in das Kathhaus dasses ist Geptember 1892.

Der Stadtrath:

Der Stadtrath:

Manufeim, ben 26. September 1892. Der Stadtrath: Bed.

Befanntmachung.

Der nachfte biefige Zucht- und Fettviehmarkt vieb am Montag, ben 10. be. Mte. abgehalten, Bar Bufuhr in ber Regel 1000-1200 Stud.

Bretten, ben 3. October 1892, Bürgermeifteramt F. Withum. Schafmarkt in Mergentheim Montag, den 17. Oktober.

3ch habe mich hier als Rechtsanwalt

wohnt 40932 0 niebergelaffen. Mein Bureau befindet fich

im Banfe bes Beren Delicateffenhandlere

Dr. Friedr. Engelhard. Mannheim, Oftober 1892.

Papier-Branche. Flotte Berfäuferin mit guten Bengniffen gefucht. Raberes im Berlag.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, von dem hente früh nach langem u. schwerem Leiden erfolgten Ableben unferer lieben Schwester und Tante, 48697

Mannheim, 5. October 1892. Die trauernden Sinterbliebenen.



Wekanntmadung.

Bom 17, b. Dis, ab tritt auf ber Mannheim - Weinheim - Heidelberg-

Mannheimer Localbahn ein neuer Fahrplan in Rraft. Gremplare beffelben finb auf ben Stationen und ber Betriebs Infpection ber Bahn in Dannbeim Redar-Borftabt, tauflich ju haben.

Rarieruhe, ben 3. October 1892,

Ban- u. Betriebeverwaltung für fübbentiche Rebenbahnen.

Bir rufen biermit auf bie Actien II. Emiffion unferes Inftitutes eine Gingahlung von

Dreißig Procent

ein. Diefelbe ift mit Dreihunbert Mart pro Actie in

15. Oftober bis 15. Dezember einschlieflich in ben üblichen Geschäftsftunben an unferer Caffe gu leiften und merben bierbei an bie Ginreicher 40/0 Binfen vom Tage ber Bahlung bis 1. Januar 1898 vergutet. Die Actien II. Emission find vom 1. Januar 1893 an mit 70% bes Rominalwerthes Divibenbe berechtigt.

Mannheim, 1. Oftober 1892. Mannheimer Bolfsbant Met .- Bej.

Conservatorium für Musik in Mannheim

Aufnahme neuer Schuler und Schulgelb mirb vom Tage bes Eintruis an berechnet. 48428 Unmelbungen werben taglich bei ber Direttion Sitera P 2, Ro. 6 entgegengenommen.

Die Direttion: M. Pohl, Mufif.Director.

Gewerbe- & Induftrieverein Dannheim. Programm

der Vorträge im Winter 189293.

1. Dienstag, 4. Oft. 1892: herr Brof. Dr. J. Kohler, Berlin'
"Der Ibealismus und der Realismus im Recht."
(Kom Kaufmännichen Berein veranstaltet).
2. Montag, 17. Oft. 1892: herr Brof. Dr. E. Cothein, Bonn,
"Columbus und die vierte Sähilarfeier der Entbedung Amerikas." (Bom Kaufmännischen Berein

veranstaltet.) 11. Rob. 1892: herr Bürgermeifter Rlog, Mann-

heim, "Das am 1. Januar 1893 in Kraft tretenbe neue Krantenversicherungsgefet." 12. Dez. 1892: Derr Gewerbeschulvorstand herth, Manubeim, "Die Aufgaben ber gewerblichen 4. Montag.

. Jan. 1893: SerrWaschineningenieurWattenflott,
Beamter der Landesgewerdshalle, Karlsruhe.
Die Entwicklung der Eleftrotechnif und ihre nwendung als Betriebskraft." (Mit Experimenten) Moniag. 6. Febr. 1893: Herr Hauptlehrer Hauber. Gewerbe-vereinöfelreider. Mannheim, "Ein wichtiges Er-forberniß neuzeitlicher Lehrlingsausbildung." Die Vorträge No. 1 und 2 finden im Aheatersaale, die übrigen im Bereinslokal (R 1, 1, Casino) flatt. Etwaige Abänderungen werden rechtzeitig bekannt ge-

gesen. Bu ben vom Raufmännischen Berein veranstalteten Bor-trägenwerben Legitimationsfarten ausgegeben, welche jeweils bei unsern 2 Borstyenben, herrn G. Pfeiser, B 1, 3 in Em-pfang genommen werden ihnnen. Rannheim, im September 1892.

Der Verstand.

Grund u. Hausbesiker-Verein.

Monatsversammlung pom 3. Ottober wurde auf

Montag, den 10. Oktober, Abends 12 9 Uhr im Badner Sof vertagt.

Im hinblick auf bie Wichtigkeit ber Tagesordnung:

1. Hausentwässerungs=Ordnung, 2. Berichterstattung über ben 14. Berbanbs tag in Hamburg

merben bie Mitglieber gu gablreichem Ericheinen eingelaben.

Der Vorstand.

Großer Manerhof. Mittwood, 5. Ottbr. Concert

ber renommirten Barietee-Truppe Seppel Bothmann. Frl. Binter, Concertifangerin, Derr Ramma, Biener humorift, herr haben, mufital, Clown und Carricaturen-Zeichner, Gefchm Bothmann, Tyroler Duettiften. Anfang 8 Ubr. Entree frei.

Weinrestaurant Stuhlfauth, D 3, 3. Süsser Traubenmost

(Renftabter Bogelegefang) erebengt von einer Belgolunberin in Rationaltracht. T 4, 1819. T 4, 18 19.

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung Freunden und Befannten und einer verehrl. Rachbarichaft bie ergebene Ungeige, bag ich bie Birthichaft

T 4, 1819 ,, Zum Posthorn" T 4, 1819 übernommen und beute Camftag Abende ben 1. Oftober 1892 eröffnen werbe.

Far gutes Bier aus ber Brauerei Lowenfeller, reine Beine, warme u. falte Speifen ju jeber Tageszeit, werb:

ich ftets Gorge tragen 36 bitte um gabfreichen Befuch.

Dochachungsvoll Georg Dito, "jum Boftborn." Das beliebte

Kleine Kursbuch für Mannheim-Ludwigshafen

Winter 1892/93 ift foeben erichienen und gum Breife von 15 Pfg. bei ben Unterzeichneten erhaltlich. Erfte Mannh. Thpogr. Unitalt

Wendling, Dr. Haas & Co. E 6, 2.

3ch empfehle ein fich gang por-guglich badenbes- 48723

Mehl 5 Bfund à 80 Big. Georg Dietz,

Soeben eingetroffen 48616 Prima nenes

per Pfd. 10 Ptg in vorziiglicher Qualität.

H 8, 19, Jungbuich.

anbiduhwaicherei L. Jähnigen, befinbet fich nunmehr H 2, 8, 3, Stod.

Wür Capitaliften.

36 fuche fortwahrend Capitalien auf folibe 2. Sypotheken gegen 50/oige Ber-44889 Alfred Heinemann, Q 7, 8,

Enbe September ift Hebergieber int Biener 6 Central jurudgeblieben Gigenthumer fann felben bor

to e funo en

Geinnden und bei Gr. Begirff amt bevonirt: ein Bortemonnaie.

Verloren

Berloren.

Gin armes Dienftmabden ver for am Samftag auf bem Bege non E 1 bis J 9 gwifchen 5 u. Ubr brei einzelne Reiche. banfnoten von je 100 Mart. Der ehrliche Finber mirb gebeten gegen hobe Belohnung biefelben an bie Erpeb, abjugeben. 48584

Gine golbene

Damen-Uhr

verloren. Gegen febr gute Belohnung in ber Expedition be. Bl. abangeben.

Entlanten.

dmarges glatthaariges Bunbden mit gelben Bioten, 9 Jahre alt, auf ben Ramen Buffy borenb A 3, 3.

Entlaufen

ein fleines glattbaariges 9 Jahre altes Sündchen, ichwarz mit gelb. Geg. Belohn, abzugeb. A.3, 8. 48077

Junelauteu

laufen. Abzuholen bei Felbh gut. Redarau. 48

Ankan

Kaut.

für Lumpen, Anochen, Bapier, tre Flafchen, Beitungepapier, tes Gifen, Stride, Metall unb altes Gien, Stride, Metall und fonftige alte Gegenftanbe, fowie Aften und Geschäftspapier unter Garantie jum fofortigen Gin tampfen und merben bie höchften Preife bezahlt. 39072 A. Ruch, K 4, 10.

Mendeltreppe mi Gifen, fauft Och. Anieriem, H 5, 20.

Dianino - Kiften &

fürgetrageneftleiber, Schube und Stiefel ? 8556 L. Bergmann, E 2, 12.

Bet jur gerragene Rleiber, Ghuhe und Stiefel? 46266 Dt. Bidel, J 1, 17.

Betragene Rleiber, Schuhe und Stiefel fauft 21 Rech, H 5, 1a,

fleines, nen bergerich tetes Bohnhaus in ber Unterftabt fofort gu vermiethen ob, ju verfaufen. Beft Offerten unter H. H. 48638 an bie Erpeb

Haus-Verkauf. But rentables band neu mit gutgebenber Baderei.

Baderei mit Wohnung voll-Ro. 48656 an bie Expeb, b. Bl Gin fleines ober mittelgroßes Bobubaus, momoglich in ber Dberftab: mit vertragsmäßiger, monatlider Borausjahlung gu miethen eventi. fpater gu faufen gefucht. 48357

Offert, mit Breifangabe unter Rr. 48357 an bie Erpeb. bs. Blattes.

Gin gutgebenbes, fleineres Rurzwaarengeichaft ift aus

Befundheiterudfichten unter gunfligen Bebingungen abjugeben. Geft. Offerien unter H. D. 47724 an bie Erpeb. Eine flottgebenbe Minde- und Schie flotzgebende erindes ind Schweinemehgerei an einem leb-haften Blabe in hiefiger Stadt, für M. 28000, unter fehr günftigen Bedingungen, zu verk. Methe einahmeohne Meggerei ca. M. 1150 Rab. im Verlag. 48205

Raffenidrante, neue perichb. Große, g. v. 48334 M. Kronewitter,

P 4, 9. Schlofferet. P 4, 9. Weinfass pon 20-1200 Lit., opal jab, fertig zum Püllen, billigft zu verlaufen in ber Rüferei B. Schumm, V 4, 8. 45225 4 Dandfarren, 2 m. Febern, für jebes Geicaft paffenb, ju ver-

Ballftabiftraße 20. 1 noch fast neue Feberrolle, 5-30 Bentner Tragfraft, billig perfaufen. 48717 gu perfaufen.

Bu erfr. in ber Egpeb. faft neue eiferne Rinberbettitelle mit Matrage, fomie Brabrig. Rinbermagen ju vert. Rab. K 2, 14, 4. St. 48647

Shlittiduhe 3500 Baar finb icon ba. 48858 B. Bergmann, E 2, 12.

Eine Contoreinrichtung mit Abichlug ju vert. G 7, 21. 47280 3meiraberiger Onudwagen bill, ju vert. Q 7, 4. 48849 Sandfarren ju vertaufen, grof venig gebraucht, bei 48301 29. & F. Ruhn. D 8, 15.

Gin Bolgbennnen (Steintrog ju verfaufen G 7, 21. 4727 2 vollständige Betten, 2 Chif-fonier billig zu vertaufen. 47557 8 3, 2, parterre.

42 Suhner und 9 Enten finb billig ju verfaufen. 4849r 22.

Stellen finden

Die Beneralagentur einer aller Fenerberficherunge: gef. und Gingelunfallverficherungegef. mit anger-orbentlich gunftigen Bebingungen, jucht gegen bobe Bejuge u. unt. erleichternbeften Umftanben einen tüchtigen Blanggenten. Eronlichfeit, bie ifrael. Rreifen jugehort ober nabe fteht, Offerten unter Ro. 47089 an

bie Grpebition erbeten. 47089 Büreau-Chef.

Für eine größere Generalagen-inr einer Feuerversicherungs Be-iellichaft wird ein mit der Correageniur vertrauter Beanter io fort ober 1. Januar gesucht. Cau tion über Mf. 3000 erforberlich Differten mit Lebenslauf, Zeug nissen und Angabe ber Gehalts anfprüche beförbert die Egpeb. bei Zeitung unter H. K. 48706. 4870

Cuchtige Colporteure inben ftets bei hoher Broni Briefliche Angebote an 3. &. Edreiber, Berlagsbud-banblung, Ehlingen be Stuttgart.

Geindit: 2 tüchtige Reffingformer, die fanberfte Arbeit gewöhnt

Friedrich Lux. Mefferwaarenfabrif, Ludwigshafen a. Rh.

find.

Tüchtiger Banichloffer ge-Wallftadtftraße 1.

Tudtige Arbeiter und Ar-37872 beiterinnen für Taillen und 1a. Mantel gefucht. 48610 M. Schütt, N 2, 6.

Tüchtiger Tapeziergehülfe Jul. Dammer, Tapegier, L 12, 9a Eine leiftungefähige Weftf. Fleifdmaaren gabrit fucht ber ber befferen Rundichaft qui eingeführte Bertreter. Offerter sub F. B. 227 an Rudolf Moffe

jungerer hausburiche Friedr. Dröll, Q 2, 1. Ordentl. Sansburiche er fofort gefucht. M. Hirschland & Co.

Wrifenrgehilfe, tüchtiger, fofort gefucht. Raberes in ber Expedition. 48492

Gegen hohen Lohn aufs Biel ein braves, fleißiges Dabden, welches perfect toden ind alle baubliche Arbeiten Ders ichten fann, gefucht, und folde, bie gute Beugniffe haben, wollen fich melben. 45624

Bu erfragen in ber Erpeb. Muis Biel ein Dabchen ju ! Rinbern von 3 u. 5 3abren. meldes Liebe ju Rinbern bat it. don bei folden war, gesucht Bu erfr. i. b. Erp. 456

Gin fol Dabthen, bas gut tochen fann u. Sausarbeit verrichtet, fofort gefucht. 485 C 4. 18, 3. St.

Ein orbit. Dadden, meldes fon gebient bat, willig fich jeber Sausarb, untergiebt, mirb per fof tel. U 6, 16, 4, St.

Ein Dabchen, bas febr gut burgerlich fochen fann, willig ur reinlich alle hansarbeiten beforgt, wirb fofort gelucht. Lobn per Bierteljahr 54-60 IRf. 48652 E 3, 14, fiber 2 Stiegen. Labnerin in eine Schweine

mege erei gefucht. Raberes G 4, 19/20. Modes. Behrmabchen gejucht, 47086

6. Frühauf, 0 5, 5. Gin Madden, meldes felbft. ftanbig toden tann u. alle baus lichen Arbeiten verrichtet, fofor gefucht. 48568

B 4, 1, part. 1 jung. fleiß, bran, Mabden für alle haust. Arb. fof. gefucht. 48577 B 4, 5. 48577

Gin Rinbermadchen fofort gefucht. Bu erfragen in ber Erpeb. bs. Bl. 48666

Laufmädchen

für einen Saben gefucht. 48602 Maberes in ber Grpebition. Ein Madden gum Weisnaben efucht. D 4, 17. 48606 Suche per fof, einige tuchtige gefucht. Buglerinnen. 4830 Wilhelm Roch, Rheinbleiche. Dadden vom Sanbe in Dienf fofort gefucht. 478. N 3, 13a, 4. Stod.

Dicht. Madden werben gefucht u. empfohlen 48331 Fr. Schufter, G 5, 8. 1 Mabchen für einige Stun

ben Radmittags ju Rinbern |gef. 48678 T 6, Su, 4, St. Fleifig., brav. Madchen ge-fucht. G 8, 11, 8. St. 48671 Gin Granlein mit gebieg. Rennin. in ber Dufit und ber btich. u. frg. Sprache mirb mabrenb ben Rachmittageftunben gu s Rinbern gelucht. Raberes

45692 Berlag. Gin Madden fofort gefucht 8698 P 2, 5, 8, St. Züchtige Mafchinen- und Dandnaherin für Beiggeng gefucht.

C 2, 6, 4. Sted. Gin orbentliches Dabchen fofort gefucht. G 7, 151/t, part.

Stellen suchen

Stelle:Gesuch. Gin fandwirth, reif. Alters, pract gebilbet, lebig, cautionsf. ber viell. Renntniffe u. Erfahr: ungen befitt, mit Buchführun vertr. u. mit Renntniffen verich vertr. u. mit Keinfinssen verigo.
Igndwirth., ted. Gewerbe, seit
Jahren auf aröheren Gütern als Ausseher u. Berwalter ibätig, wo über ihm nur gute Zeugnisse üb. Iangjähr. Diensteit zur Seite stehen, suchtunt beich. Aufor Stelle als Verwalter. (Aufi, Smitr.) auf als Bermairer (Auf., Smit., an einem Gute, ob entip. Boften in Brauerei, Ziegelei, Brennerei, ob. sonft Unternehmen. Gest. Anträge sub X F. 3833 bef. Haafenstein & Bogler, A.-B., Stuttgart.

Ein junger Kaufmann, welcher ber einfachen und doppelten Buchführung, sowie der englischen Correipordenn mächtig ist, such gegen mährtes Galair zu seiner meiteren Ausbildung als Commis Stellung (für Bureau) 47746 Raberes in ber Expedition.

ber Theologie municht Stellung als

Hauslehrer

bei beicheibenem honorar. Geff. Off. unter N. 2600 an 48711 Rudolf Moffe, Mannheim.

Un professeur Francais désire donner des leçons en échange du logement et de la nourriture. S'adresser 48314 au journal.

Mehrere Rellnerinnen unb Dabden für Ruche u. Sanfar-Bureau Gubr bolb, 8 2, 5. Gin Mabchen, welches gut toden fann u. etwas Sausars beit übernimmt, judt fof, Stelle, 48628 Buhr bolb, S 2, 5.

Gine genbte 28 ärterin empfiehlt fich jur Bartung bei Bochnerinnen und Rranten, be-

fonbers mabrent ber Racht. Rah, S 2, 6, 3, Gt. 34901 Schriftliche Arbeiten merben gegen mäßiges Honorar zu Haufe angenommen. Offerten unt. E. B. Kr. 47275 an bie Exped. ds. BL. Ein anftanb. Franlein hat noch einige Tage ju vergeben, für Rinderfleiber und Men-

46825 bernugen. D 6, 13, parterre. Gine Frau empfiehlt fich im Raben und Ausbeffern.

F 1, 3, 4. Stod. Gine gejeste Berion, welche felbfifffanbig fochen tann und fich hauslicher Arbeit unterzieht, wunicht fofort eine Stelle.

Bu eriragen J 3, 18, Sinter-bans, 2. Stod. 48713

Cehrlinggesuche Auf ein faufm. Bureau wird i junger Mann mit guten hulzeugniffen fof gefucht. 48974 Erfte Mannheimer Dolg-

thpen-Fabrif. ehrling

mit gt. Shulbilbung von einem Materialwaaren - on gros-Gefchäft gefucht. Geft. Offerten unter Rr. 48648 an bie Erpeb bb. Bl.

Lehrling

in ein hiefiges Mgentur- und Opebitions. Gejchaft bei fofortiger Bejahlung gefucht. 48664 an bie Erpebition b. Bl.

Lehrlinggesuch. Bureau eines groben Kabrifge-ichäftes wird junger Mann aus guter Jamilie in die Lehre ge-jucht; je nach der Borbildung er-balt Betreffender logleich Be-jahlung. Zu erfragen bei Saafen-itein & Bogler M.-S., Mann-beim.

heim. Miethgesuche

Cigarren ober Thee unb Alafchenweingefchaft alebalb u miethen gejucht. unter Dr. 48549 an bie Erpeb.

Parterre-Lokal für Bertftätte, rubiger u. rein-

licher Betrieb, griucht. Dir. unt. Baterre . Raumlichfeit für Magazin

gefucht Differten unter Rr. 45888 an bie Expeb. bs. Bl. Gefucht.

Bart. Bim., nouftanbig un-genire, geeignete Lage. Dif. unt, fr. 48648 an bie Erpeb. bs. Bl.

Magazine B 2, 6 ichonerBarterreraum Magazin zu vernt.

In unferem Saufe B 6, 20 ift ein 2ftodiges Manjarden- und Rellerraum, fowie Roffbabn von ber Strage, das fich febr gut für Reineifenmaaren, Co-Ionialmaaren, Aurzwagren, ec. ac. eignen dürfte, gu bermiethen.

Jos. Hoffmann & Söhne, Bangeichäft, B 7, 5.

F 3, 7 Magazin pu per-

G 7, 15 arohes Mogazin trodenem, grobem Reller auf 1. Detbr.

G 7, 21 nachft ber Ringftr.,

M 2, 8 4 Räume als Bureau ober Maga-sin poffend zu verm. 46008

M2, 13 Werffiatt ob. auch als Lagerraum a verm. Rah. 2. Cl. 41469

P 3, 3 ichone Wertfiatt fofort U 6, 27 icone, gr. Wertschne Lagerplat bill, ju verm. Raberes 2. Stod. 45372
Maggilu ev, mit Comploir B 1, 8 2 icone Mangelu et auf Comploir

Bu erfragen G 7, 121/2. B 4, 14 1 Bart. Bobn. ju

Wabritgebäude an Bahn u. Baffer gelegen mit Dampftraft, Schuppen Speicher u. hofraum unter günftigen Bedingungen gu permiethen. 34048 Raberes im Berlag.

Enden

C 1. 5. Breiteftraße, D 3, 1 part., 2 belle Bart. E 3, 5 gaben mit 2 Schau E 3, 5 fenftern a. ju Burear geeignet fof, ob. fpater ju v. 47850

F 2, 9a in nachfter Rabe bes Marftes, 2 große Laben mit Rebengimmer, Ragagin und Bubehor fofort gu Dermiethen, 47766 Rah, Manufacturmarenlaben bei herrn Lehlbach, F 2, 9 ober G 3, 16. 47766

4, 21 Barterre ju Laben mit fleinem Magazin ju verm. Raberes 2. Stod. 48010

G 3, 10 Saben mit Wohn. 6 5, 24 Büreau fofort gu

K 4, 1 Laben mit Bobbermiethen. Raberes bei ber Saus-

meifterin Frau Reller bafelbitober in Bit. N 3, 9, 3. St. 0 5, 1 gaben mit 2 Schau-fenftern nebft gro-fiem Magagin baju 1, v. 41671

Erbpring 05, 1. Gin großes u. fleines Bereinsofal ju vermiethen. 41572

P 6, 23 24 4 fcone Saben mit allem Comfort ber Renbeit ausgestattet, mir ober ohne Wohnung ju ver-

R 3, 156 1 Laben ju ver-Sin ichen 48660 Sab. H 7, 18, 8 St. 48079 Bacharias Oppenheimer, m bei Gesellschaften zu vergeben. H 7, 31 3 St. 5 eventl. 7 Sin. Rücke 20, 17a. O 3 5 1 Wohnung, 1 Sim. Rucke 20, 18, 20, 3 St. 18, 3 St. 18, 3 St. 20, Reftaurant Raiferring.

Win iconer, neu bergerichteter Baben, bet feit Jahren mit Bicmaliens und Mildhanblung mit fehr gutem Erfolge betrieben murbe, ift in ber Oberftabt ju nermieiben. Muf gut gehenbes Geichatt wieb Garantie geleiftet. Dfferten unter Br. 47701 an bie Erpeb. bs. GI. erbeten.

Bureau Bu vermieiben. U 3, 17, parierre,

Breitestraße, elegant, groß. Laben mit anbern Räumlicht, event, mit Wohnung per 1. Rondr. 44417

gu bermiethen. Rudolf Moffe, Mannheim.

Bu vermiethen

A6, 8 neben bem Europ. anogestattete Wohnungen an ruhige Familien per fof. an bermiethen. Parterre: 6 ober 8 Bim.

mer nud Babegimmer. 3. Stoff: 8 Bimmer unb

8 6, 28 im neuen Anban eine Bim. u. Ruche auf I. Nov a v. Raf. B 5, 15, 1. St. 48642 Dame ju vermiethen,

A 2, 2 Manfarbengim. fol. 48829 oillig 1. 0. Much werben 8 Raume B 6, 26 27 gegeniber als Comproir abgegeben. 47270 B 6, 26 27 gegeniber 6 7, 35 großt und fieme Stadtpart ift die fehr icone und elegante Beletage.

J 4, 10 1 Bertftatt auch als 2 Ballon, Erfer, 12 Simmer mit Salon, Babefabinet u. Mohnung zu verm. 45656 [. m. ebentueft auch ben f. w. eventuell auch ben Garten fofort ober ipater gu bermiethen. Raberes beim Sansverwalter Raufmann Ion. Hoppe, N 3, 9. 26760

Shillerplat, C3, 2012. luftig gefunde Bobnung 2. Gt., fof. ju v. Ras. 3. Sted. 31961

Magazin mit Tranfit-Einrichtung ober sonstign Eagerraum geeignet, sofort billigh B 4, 11 2 St., 5 Bim. mit B 4, 11 2 St., 5 Bim. mit B 4, 11 2 St., 5 Bim. mit B 4, 14 2 gr. Bim. u. Riche B 4, 14 2 gr. Bim. u. Riche

D 1, 2 4. Stod, Balfon. Ruche, Reller u. Bubeh, gu ver-

D 6, 6 Beleinge, 7 Bim., Bobreabinet ic. per fofort ju verm. Gingufeben im 3. Stod. 85120 Raberes D 7, 15.

D 7, 21 2. St., 6 Bim. u. Ruche, nach ber Strafe ju v. 47834

D 8, 4 4.St., 5 ineinanbers geh. 8im. mit Abichluf, Rüche, 1 Diagbzim., abgefchl. Speicher und Keller fof.
ju vermiethen. 49310 E 7, 6 2 Bim. und Ruche gu

E 7, 14 2, St., Reub., 3 Sim. E 8, 9 ich. Wohn., 4 Bim. u.

G 3, 5 gim. u. Kilche an ruh. G 4, 19 20 Saffteb 3. St. ju vermieihen.

G 7, 7 2 helle geräum. Part-gimmer, möbl. ober unmöbl., auch ju Bureau geeignet, fowie 2 gut niebl. Manfarden-Zimmer zu vermiethen. 47490

G 7, 12 2 St. 8 Simmer miethen.

G 7, 27 Mohng, 9 Bim-ner u. Bubebbr 10 permiethen. 46851

G 8, 17 2 3im. v. Ruche

H 7, 5 Barterrewohnung.
Bubebör zu vermiethen 48862
H 7, 5 A Bim. mit allem
Bubebör zu vermiethen. 48828
H 7, 16 Ringstr., 2. Stock, sch.
Babezimmer, Garberobe n. allem
Zubebör, sofort ober spätet zu v.

Räheres H 7, 1, Mblerapothefe. H 9, 2 4. Stod, nachft ber Ringftr., frbl Bobn.. 8 Bim. u. Riiche 1. v. 48127

H 9, 7 inder Rabedes hafens, n. Zubehör, per fofort ober später zu vermiethen. Eignet fich auch febr gut als Bareau. 43960 M. Blumhardt. Architekt, G 8, 8, 50f.

H 10, 8 Borberbi, abgeschl. Bim. u. Rude ju verm. 46640 J 4, 13 2 Sim. unt Rich 32760 J 7, 7n 2 3im. u. Ruche ju berm. 48719 J 7, 76 2 3im. u. Rich. 48720 J7, 13 2 Sodpart, 4-5 Sim. 4 St 1-2 Rim. u. Ruche j. v. 48143 18, 24 gr, u. Heine Bohnung J 9, 33 fleine Bohnung ju verm. 48640 K 1, 3 im 3. Stod, cle-7 hellen, geräum, Bimmern, bebor, gang ober geibeilt, fofor Balton und mit allem Inbe-

K 3, 16 2 Sim und Riche an rubige finberloje Leute vermiethen. 48

K 3, 17 1 gim. Riche u. K 4, 1 fl.freundl. Boh-miethen. Raberes bei ber Banemeifterin Frau Reller 2Bittive baselbst. 47710
K 4, 6 2. St., 3 Rimmer und Rüche ju vermithen. 48894

K 4, 16 g tleine Bobng fogl. ber ju ver-miethen. Mab. 2. Stod. 48263

L 4, 15 1 gim. u. Reller 47521

Renban L 7, 5, Edhaus, 4 icone ausgenattte Boh-nungen, 7 Rim. Babegimmer, Ruche be. ju verm. 46644 Raberes K 3, 7, 2, Stod.

L 12, 3a 8, St., 6 Bim verm. Dab. 2. Stod. 44747 L 12, 3b 2 leere gim, m. fep. Gingang ju vermietben. 42864

L 12, 71 4. St., eine ichöne 3 Lin., Rüche mir Wasserleitung in vermieiben. 48904
L 13, 15 2 St., 5 Binnner, allem Zubebör zu verm. Räheres im 3. Stock. 47360

L 14, 5 4. St., 5 3im und Riche L 15, 13 2 3im und Riche vermietben. 47697

N 2, 2 2. St., 6 Bimmer und Bubeh. ju ver-

N 3, 16 2 Bimmer und Rude an rubige N 8, 6 practivolle Bart. ichbar, beftebent in 6 Bim. u. Bubebor, ju vermietben. 48001 Dab, U 3, 18 bei 3afob Beiler.

0 3, 10 Яниййг., Вови. Bimmer mit Bubeh. 3, v. 46686

G 7, 39 Sadgaffe bubiche Bebinning 3 Kim. u. Rüche, großen dol. billig zu vermiethen. 47278 Richeres in G 2, 23 Laden. påier zu vermiethen. 48626 P7,15 Bart. Bohnung all

In meinem Saufe

Th. P 7, 25 Beibelgit. P 7, 25 bergerfte.
ift die Bele-Etage, 8 Bim.,
Riche, Rüchen Rammer
und Zubehör aufs eleganteste
ausgestattet, per sofort ober
später zu vermielben. 36587

Q 3, 5 mer u. Kuche ju vermiethen.

Q 3, 5 1 Bohnung, 2 Bimpermiethen. R 1, 14 Ganpenmohnung Reller ic. gu vermiethen, 2. Stod rechte.

R 3, 156 8 Bim. u. Ruche

R 4, 24 1 gim. u. Ruch.

R 7, 18 Ringfir, 2 Bim, Ruchen Bofching per 1. Oftober ju permiethen. Rah. H 9, 1, 4. Stod. 47884 R 7. 2 Griedrichering, neuen Realicule, 4. Stoff. 5 Bimmer nebft Inbebor

au vermiethen. Wäheres 2, Stoff. 47082 S 1, 13 für eine einzeln Canbengimmter fof. gu v. 46971 S 1, 13 4. St., eine icone aus 5 Bimmern, Rade u. Buju vermieiben.

hor per 1. Dit. 3. v. 40017 S 1, 13 3. St., eine icone K 2, 23 2. St., 1 3im. and 4 gimmern, Ruche n. gur befter per 15. Ofiober billig ju 48661 Derminifen.

verich. Wohnungen, 1, 2, 3, 4 Zin und Rüche zu verm., ebendalelb 1 Laben mit Wohnung. 4858

Raberes L 13, 14, 2. Stod. T 3, 5b 2 Bim. u. Riiche u. flein, Wohng, ju v. 47899 T 5, 1 3 8im und gubeh. u. 1 großes 8im. ju vermiethen. 47594

U 1, 10 2, St., 8 Sim. mit fconer Musficht an eine ob gwei rubige Berjonen gu ver miethen.

U 6, 14 Briedrichering, mit Balfon, prachtv. Ans- ficht. 7 Bim., Ruche, Babe- gimmer, Magbfam. n 3n- behör, per fojort ob. fpater L 2, 4 brei Gaupenzimmer mit Balfon, prachtv. Ansorteniethen.

1. 2, 4 brei Gaupenzimmer ficht, 7 Zim., Küche, Baderichten.

1. 2, 6 3 Manfarbenzimmer kehör, per fosort od. später in bermiethen.

1. 2, 6 3 Manfarbenzimmer kehör, per fosort od. später in bermiethen.

1. 2, 6 3 Manfarbenzimmer in behör, per fosort od. später in bermiethen.

1. 2, 6 3 Manfarbenzimmer in die Balfon, prachtv. Ansortene.

U 6, 27 4 ob. 6 3tm. mit fcone Bobn. fof. billig ju verm Raberes 2. Stod. 4691

U 6, 27 2 gim. u. Riche natlich ju vermiethen. Raberes 2. Stod. 48632

U 6, 27 2. Stod, 3 gr. Ruche u. Bubeh, bis 1, Januar 1898 billig ju verm. Raberes . Stod.

2. Stod. 48631
3-4 Zimmer u. Rüche u. Zubh.
1 Rimmer und Rüche ju verm.
Räheres T 5, 6. 49184
Schwestingerfir, 40%, eine Wohnung, 4 Zim., Rüche und Zubehör zu verm. 47978

Griedrichefelberfir. Dr. 51. Bimmer und Rüche abgefchloffen verm. Rab. 2. Stod. 4781; Cin fcon leeres Zimmer auf die Strafe geb., mit jep. Eing. fof. billig zu verm. 48491 Bu erfr. C 7, 21, 2. St.

Gine elegante Bel-Grage, F 7, 14 Selon, 4 Sim. u. 47886
F 7, 14 Selon nehtt Rubehbr beziebbar an xubige Familie zu vernen. Rob 3. Stod. 28418
M 3, 8 1 Cappenwohn, sof. 32550
Ratt. 48644
M 3, 8 1 Cappenwohn, sof. 32550
Ratt. 48644
M 3, 8 1 Cappenwohn, sof. 32550
Ratt. 48644
Robert Rob 3. Stod. 28418

12. Onerftrafte 21. Gin cones Gartenzimmer fofort ju vermiethen. 38565

1. Querftrafe S. 4. St., icon Bohnung, 8 Zim., Ruche n. gubeh. p. fofort 3. v. 42860 Reppferftr. In, Bohnung, 2 Bim. u. Ruche, auf bie Strafe gebend, ju verm. 48845

Schwehinger-yorfiadt, abgeichloffene Wohnungen, 2—3 Zimmer u. Rüche mit Wafferl, und Zubeh, ju verm. Näheres Amerikanerfir. 15. 36848 Beleinge in fconfter Lage 7 Bimmer, Babegimmer, Ruche per 1. Mai ju vermiethen. Rabered D 7, 15. 31389

2 293hnungen je 3 gimmer, Ruche u. Bubehör ju v. 46891 Rab. U 3, 19, 1. Stod.

Gine fl. Wohnung, 2 gim., Ruche u. Reller, 2 Stod Seitenbau an orbentliche Leute bis 1. Rovember ju verm. 48648 Rab. M 8, 12, Baderei, gegen-über bem Tatterfall.

Balbhofftraffe 3, 8. Stod. 3-4 Bim., Rilde u. Reller per 8. Dezember ju vermieiben.

Ruche, Rellet ift per 1. Oftober an eine rubige Fanntie ju per Sanbelsgartnerei, D. Preftinari.

Hobl. 3mme

A 1, 9 am Schlofpt., 3. Ct., in gefunder iconer gage, ein mobl. Bim. a. v. 48827 B 2, 16 gut mobl. Simmer

permiethen. an 1-2 herren 1
B 4, 5 gut möbl. Zim. Biobi
Offober 311 verys. 4816
B 5, 14 ein icon möbl
Part. Zimmer 1
vermiethen. 4821

C 1, 10 11 1 gut mob auftanb. Fraul. per 16. Otil u vermiethen.

C 2, 15 2 Stirgen, mobi C 4, 2 2. St., 1 (con most. 2 3 m. (cf. 4, 2 3 m. (cf. 4, 2, 4763) C 4, 5 3. St., tein most. Sim. C 4, 5 5 is 15. Oft. 3, v. 48528 ONE OF THE PERSON NAMED IN

C 4, 20 2 Trepben, an der In fanterie Caferne, möblirles Jimmer per I. Ofthe, ju berm,

K 3, 11 4 elegante Sim. S 2, 12 parierre, 8 zim., C 4, 12 1 Tr. boch, 2 elegante Ruse, gr. Küche u. Relier s. Rüche u. Relier s. Derm. Rab. 2 Stock. 48856 C 7, 14 4 St., in gut. Saufe. S 1, 9a 4. St., gt. mobil. 3 im. p. 16 Straße C 7, 14 4 St., in gut. Saufe. S 1, 9a 4. St., gt. mobil. 3 im. p. 16 straße C 7, 14 1 ichon mobil. 3 im. p. 16 in perm. 48841 fof. ob. fpater billig ju p. 47862 C 8, 1 mobl. Batt. Bim. mit D 2, 7 Bianten, 1 icon moot D 3, 15 rechts, fein möbl.

> D 5, 7 8 Er., 1 mobl. Bin. 48130 D 5, 14 am Beughausplat gut mobil Bim. 3. v. 48238 D 6, 1 1 hibid mobil. Sim.
>
> D 6, 1 1 hibid mobil. Sim.
>
> D 6, 6 3 Tr., 14 mobil. Sim.
>
> D 6, 6 3 Tr., 14 mobil. Sim.
>
> 48086
>
> E 3, 17 Blant. 1-2 mobil.
>
> E 3, 18 Blant. 1-2 mobil.
>
> Sim. bill. 3. n. 48162

E3,7 nadft ben Blant., 2 Erepp. bod, 2 fcon mobl. Simmer eing. ober zufam. preism

gu vermiethen. F 5, 5 4. St., 1 einfach möbl.
F 5, 27 2. Stod, möbl.
Mohne n. Schlafe
Bim. an 1 ob. 2 Serren 2. v. 48149 F 5, 27 2. Stod, möbl. Bim. an 1 ob. 2 Serren 3. v. 48149
F 7, 21 nächft b. Ringfir., 2 eleg. möbl. Bart.s Sim. Wohne u Schlafz 3. v. 46728
F 8, 10 5 Tr., g. möbl. Jim. m. Ob. ohne Benf. 2 v. 47337
F 8, 16 2. St. lints, ein schoft möbl. Zim. m. fofort zu vermiethen. 48651
C 5, 47 1 Tr. fo. möbl. Zim.

16 28 2. St., 1 möbl. Zim. m. 16603

G 5, 17 1 Tr., fc. möbl. gim. G 7, 1° 3. St. rechts, mobil. 8im. 3. v. 47714
G 7, 2° 2. St., 1 gut mbbil. 8im. fof 3. v. 48185 G 7, 13 3. St., 1 ober mobi.

Bimmer an 1 foliben jung Mann gu verm. 48624 G 8, 16 8. St., ich. mobl., Bim. bis 15, Ott., 18 vermielben. 48486

G 8, 20b icon mobilirtes Parterraimmer 48506 H 7, 18 gut möbl. 8im.

herrn gu vermieihen. Raberes im 3. Stod J.1, 12 4. St. Borbhs., 1 mobil J7, 12 Mingftr., 2. St., g. mobl. Bimmer in vermiethen. 47804

K 3, 10b 2 Er., ichon möbi.

K 4, 6 3. Stod, 1 gim. ju vermiethen. L II, 29 aber 2. Ere

ju vermiethen.

L II, 29b fiber 2. Treppen, mit ben Schlofigarten, 2 fein mobl. 3im. fofort ju vermiethen. 45504
L'15, 2 3. St. 3tb., 1 mbbt. 3im. 5. b. 47719

L 17, 17 Sismardplat, Oct., 1 mabl. Bim. in v. 47706 M 1, 9 3. St. habid mobil 17 Mt. gu vernt.

Balbhoffer, 29 bis SI, Der M 2, 15 3. St., 1 gim., Stod meines Danfes, 5 gim., mobl., fat, 11 ger ober einfach M 3, 7 fcon und einfad, ju vermiethen.

M 8, 32 Ratferring, S gut 48070 olibe Berren gu perm. N 3, 17 1 %r. b. gt. u einfag obne Beni. joj. zu verm. 17924 P 2, 4 5 2. St. möbi. Bim. verm. Näh. Laben. 17822 P 4, 12 gimei fein mobil.

Ging., find jufammen ob. eingelt billig ju nermietben, 4768! Raberes bafelbft eine Ereppe P 3, 5 2. St., 1 möbl. gim Q 1, 9 4. St., gr., fe

ber 2 Berren ju perm. 45863 Q 2, 22 8 Treppen, bubic, mobil. Bimmer ju vermiethen. 48571

Q 4, 4 2 Tr., fein möbl. Sim. 48400 Q 4, 18 2. Stott, Rühe der Q 4, 18 200t, Möbl. Sim. isw. zu verm. Q 4, 21 4 8t, 1 gut möbl 3im ju v. 4802

Det. ju vernt. Breis 12 IR. 48563

S 1, 9a 4. St., gt. möbl. 3im. 10f. 3u verm. 48841 S 2, 8 2. St., rechts, 1 [con möbl. 3im. per 1. Oft. preism. 3u vermieihen. 48108 S 3, 7° 2. St., 1 gut mobil.
S 3, 7° 2. St., 1 gut mobil.
S 3, 7° 3 mobil. Edzimmer
im 2. Stod bei besserr Jamilie T 1, 2 2. St., fein mobil.

T u vermiethen. (Breis M. 25.)
Räheres Eigarrenlaben. 48847

T 2, 4 1 gut mobl. 3im. billig fofort ober fpater ju ver-mietben. Rab. 2. Giod. 46515 T 3, 15 2. St., 1 fein mobil-geb., fof. gu verm. 46879

T 4, 1 4. St., ich. möbl. Sim, a. b. Str., fof. 3u v. Breis 12 Mart. 47951 T 5, 14 part, ein gut mobil. Sim. per fof. ober fpater ju verm. 47997

U 6, 28 2. St., 1 möbl. Bim. 47819 Wehrere hibich möbl. Zimmer mitober ohne vollftändige Benfion, find preiswürdig zu verm. 40719 Weinrestaurant zum großen hirich, S.1, 13.

Bein mobl, Bimmer bei befferer Familie mit vorgüglicher Benfion in ber unteren Stadt billig ju verm. Rab. im Berlag, 48686 2 möblirte Bimmer mit Benfion fofort an beffere junge Brute ju vermieihen. 230, fagt bie Erpebition bs. BI. 48722 Ein mobl. Sim. mit Benfion

an einen jungen ifr. Mann fofort pu vermiethen. 4867 Rabered L 13, 4, 3. St. 2 gut mobl. gim, im 2. St. an 2 beff, herren ober Damen mit ob. obne Benfion billig au verm. Dab, im Berlag. 47977 Friedrichefelder Strafie Ca. 2. St., nachft bem Bahnhof, gut mobl. Zimmer zu verm. 47377

Ein icon möblirtes Bimmer auf bie Babnhoffront nebft einem einfachen Bimmer per

fofort zu vermiethen. 46989 Raberes L 17, 1b IV. Sehr ichon möslirtes, sonniges Mohn- u. Schlafzimmer zu verm. Zilfe & Co. Hutgeschüft E 2, 16. Manten. 47067 Subich möblirtes Barterre-

3tmmer an 1 auft. Fraulein per 1. Oftober ju permiethen. 48300 Raberes G 5, 17, parterre rechts. Ri. Wallstadiffer. Nr. 9, parterre, möbl. Zimmer an 1 herrn ober anständiges Fraulein ju vermiethen. 48171

Em hib'ich möbl. Zim. 311 verm. Räh. L. 12. 9a, 8. St. 48181 Ein breifenstriges hib'ich möbl. Zim. in at. Hauls für 1—2 herrn mit ob. ohne Bension 311 verm. Räh. in der Expedition. 48514

Ein gut möbl. Sim. ju verm. Röh, Q 5. 14. Laben. 47925 Mehrere bilbich möbl. Zimmer im Billaviertel zu verm. 47118 Näheres L 15. 8b. Bu vermiethen. Ein großes, ant möbl. Im. mit Benfion ift fof. beziehbar an einen ig. Blann unter gunftiger

Bebingung ju verm. 48405 Raberes H 2, 19, 3, Stod

am Marfiplas.

(Schlafstellen.) F 5, 3 s. St., 2 gt. Schlaft. 10 permietben, 48378 F 5, 15 4. Stod, 1 Schlafe

T 6, 21 2. St., id. Schlafft.

M 2, 4 8. Stod, ein orbents und Logis gefucht Gin Schiller ober Raufmannelehrling findet gute Benfion mit Familienanfclug. Raberen in ber Erpeb. 47426

Commatium Schiller ober Rauf-manneliehtling findet gute Ben-fton. Familienanichlus. 48708 Raberes in ber Erpebition. Eine junger Raufmann ober Schlier bei guter Familie in Benfion gefucht. 47188 Raveres H 9, 25, 4. St.

Gin anft. Praulein fann in guter Samilie Benfion erhalten. Raberes im Berlag. 48000

meneraliningerger. Julius Ohnhaus, Mannheim,

1. 78.

Herrmann Gunther & Co. Mannheim, N 2, 85617 mit 25 Gilialen in Dentichianb.

Mannheim, Messplatz überm Neckar, taglich mabrent ber Deffe, Rachmittags 4 bis Abends 10 Uhr Stündlich Borführung und Production der

Kannibalen - Neger - Krieger - Karawane Dom Stamme ber Bakamba von ber Offfifie Miritas (14 Bersfonen unter Bubrung ibres Sauptlings Milu). Es find bies bie gefährlichten Geguer ber Miritaforicher Stanley, Emin Bafca und Dr. Beters, jowie bes Reichs-Commissaus Rajor v. Bismann. Die Bufamba produciren fich in ihrer eigenthumlichen Rriegs-führung, in ihren phantaftifd-milben Tangen, beimifden Gefangen, Bors und Ringtampfen, Reulenichwingen ic. Bum Schluffe jeber Borfiellung:

Große afrifanifde Rriegsfcene.

Ueberfall mit Gefecht, Berlohnung und Ariegstans.
Entree: Refervirter Gip 75 Big., 1. Plat 50 Big., 2 Blat 30 Big., Gallerie 20 Big., Militar ohne Charge und Rinder jablen auf allen Plaben bas halbe Entree.

3u zahlreichem Besuch labet ergebenft ein Albert Urbach, Impresario.

Doeringe Geife mit ber Eule.

Als Beisteuer zur Linderung der Nothlage Hamburg's und Altona's

haben wir uns entschlossen, von einem jeden Stüde unserer bewährten Bosering's Seife mit der Bule, welches wir im Monat October über den monatlichen Durchschnittsconsum

eine freiwillige Abgabe von je 5 Big. an das Silfs-Comité obiger Studte gn entrichten.

Der October-Conjum wird daher durch einen königl. Rotar controllirt und festgestellt, das Ergebnis an das hilfs-Comité abgeliefert und besten Duittung über empfangene Beträge durch die hiefige Zeitung veröffentlicht.

Um ein für die Rothleidenden recht günstiges Resultat zu erzielen, ditten wir um die Rithüse und die Unterstühung seitens des Budlisums namentlich dadurch, dass dasselde seine Einkäuse im Monat October vornehme und zu einem recht regen Adasses im Mreise nehme und zu einem recht regen Absatze im Kreise seiner Freunde und Bekannten sein Möglichstes beitragen möge.

Doering & Cie., Frankfurt a. M. Doering's Seife mit der Eule kostet unverändert 40 Pfg.



Bei Wohnungswechsel und Neu-Einrichtung

Neu-Einrichtung
ist von grösster Wichtigkeit die Beschaffung des neuerfundenen practischen patent. Gardinen- und Rouleauxständers "Bavaria", verstellbar in Höhe und Breite, versehen mit verschlebbaren Rosettenhaltern, leicht transportabel, keiner Abnützung ausgessetzt. Einzig rationelle Annachung jedweder Art von Fensterbehängen bei absolutem C. 8, 9 Alex Osterhaus C. 8, 9.
Schutz gegen Wand-u. TapetenbeschädigSchutz gegen Wand-u. TapetenbeschädigSchutz gegen Wand-u. Tapetenbeschädig
Galenhon Nr. 134.

Galenhon Nr. 134.

Galenhon Nr. 134.

Galenhon Nr. 134. Schutz gegen Wand-u. Tapetenbeschädig-ung, da Eingypsen von Eisentheilen aus-geschlossen. Prosp. gratis. 42227 Vorhangständer-Fabrik "Bavaria"

Schuler & Cie. in München, Fritelet: Max Keller, Mannheim, Q 3, 11.

Mit wenig Burnenfrichen



in rothen Dosen

prachtvollen, tieficimarzen, dauerhaiten Glanz. Si ift die beste und billigste Wichte der Welt, weil sie vor Gebrauch mit startem Wasser-zusch zu einer flüssigen Masse verz-binnt und nur jehr leicht auf's Leber ausgetragen werden fann. Au haben in Mannheim bei:

3bach. P 3. 4: Josef Sauer, K 4 1b; Jos. Jahringer, Schwebingeritt. 39; Ver Reller, Schwebingeritt. 39; Ver Reller, Schwebingeritt. 39; Ver Reller, Schwebingeritt. 30s. Sähringer, Schwebingeritt. 39; Ver Reller, Schwebingeritt. 30s. Staubenranch. P 83; Balt. Rämer, G 8. 28; B. Espg. L 15, 2b. 48633 Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Gine Barthie jurudgejester Rindermantel J. J. Quilling, D 1, 2.

Die General-Agentur

für's babifche Obertand einer alten, gegenfettigen Lebensverficher-ung ift ju befeben. Intaffo vorhanden. Mur fautionslähige, felbfiftanbige Bewerber wollen fich melben unter Chiffre M. 4187 an Rubolf Dloffe, Mannheim.

Post- und Schnelldampfer

Newyork Baltimore Südamerika

Australien Ostasien

Anfragen adressire man: Norddeutscher Lloyd Bremen,

oder Ph. Jac. Eglinger, Mannheim. Beibelbergerftr. 0 7 Ro. 9.

Die Ausführung bon

45399 Haus-Entwässerungen

n. Aufertignug der bagn erforderlichen Blane zc. übernehmen verlegt.

Massot & Werner Telephon 239.

Befte gewaichene Hansbrand-Nukkohlen

rein abgefiebte Baare in 3 verichiebenen Rornungen, fur Gulle, Regulire, Bimmerofen und Berbfeuer, empfiehlt ju ben billigften Tagespreifen bie

Solz u. Rohlenhandlung Telephon Rr. 438.

Prima ftudreichen Ofenbrand

gewaschene und gefiebte Aufkohlen,



Befte und billigfte Saus- und Rüchenfenerung. 100 Stück frei ins Haus 0,75 Pfg Hauptniederlage & Comptoir

Mannheim, Ackarvorft., Dammftr. 1a., Bestellungen werben angenommen: P 4, 6 bei herrn Th. Bani und im Comploir E 8, 16. Müller & Sinning.

And an begieben burch faft fammtliche Roblenhandlungen und Bictnaliengeichafte. In Ludwigshafen Filiale: Brudenaufgang 12.

In der Dr. Blau'schen Privatssinit, Dresden, Langestr. 47 werden alle, auch die hartnäckigsten u. veralteiten Gelieben Bollutionen, Dnantesolgen, Austläfte des N. u. Fr., sowie Schwächeustände ohne Berufsfidrung, auswärte drieß nach neuestem, wissenigattl. Berfahren nach des Eribra von Spezialärzten ichnell u. sicher gedeilt, micht ni. Witteln, denen Siechthum od, früher Tod folgt. Hon. 5 M. Schutz geg. Bollutionen 5 M. 1388
Dunsscheiden Geheilter sind in Masse einzusehen.

Von der Reise zurück. Becker.

3d habe mich als Specialargt für

Augenfrankheiten

hier niebergelaffen. Mannheim, ben 1. October 1892.

Dr. med. Robert Fuchs,

practiffer Arst, N 4 No. 15, feither Affistenzarzt an ber Kaiferl. Universitätsaugen-flinit Strafiburg i/E.
Sprechstunden von 10 bis 12 und von 2 bis 3 Uhr, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Zur Beachtung!

Sabe unterm Sentigen mein Weichaft nach E 5, 18, Rheinstrasse,

Rig. Taute, Graveur.

Grün & Bi linger. Telephon-Unichluß:

hanptbureau F 8, 21: Kor. 758. Onaibauburean Mühlen: 18 r. 759.

Gefenlich geichüst. Taufenbe von Fallen gibt es, mo Gefunde und Arante rajd nur eine Portion guter, fraftigenber Fleischbrühe benöthigen. Das erfüllt pollfommen

A. Nauen sellor

Größtes Lager in allen Arten

hutfabrik Victor Loeb, Mannheim, C 1, 9. Fabrif. Rieberlage von B. & C. Dabig. Bien. 46945 Stets Gingang von Reuheiten. Gernfprecher 253.

oraganara Mannein, randradara 211. Borftellung im Mittwoch, 5. Ottober 1892. Mbonnement A. 5 Der Waffenschmied. Romifche Oper in 3 Aften. Dufit von M. Lorging.

Dirigent: Berr Soffapellmeifter Langer. Regiffeur: Berr Silbebranbt.

Bans Stabinger, berühmter Baffenfdmieb und Thierargt . Bert Bareft. Marie, feine Tochter Graf von Liebenau, Ritter Georg, fein Knappe Abelbof, Ritter aus Schmaben herr Gilbebraubt. Frau Geubert. Irmeniraut, Marien's Erzieberin Brenner, Gaftwirth und Stobinger's Schwager Griter) Schmiebegefelle . (herr Starfe, (Derr Beters. Schmiebegefellen, Burger und Burgerinnen, Ritter und herolbe, Ruappen, Bagen, Bolt.

Ort ber hanblung: Worms.

Raffeneroffu. 1/27 Uhr. Anf. 7 Uhr. Gube geg. 1/410 Uhr.

Gewöhnliche Gintritte Preife.